BWI

Bauen
Wohnen
Immobilien

Nr. 2 ✶ März/April 2017 ✶ 16. Jahrgang
www.bauen-wohnen-immobilien.com

Bungalows
Fertighäuser
Selbstbauhäuser

Dämmung
Grüne Energie
Mauerfeuchte & Lüftung

KOOPERATIONSPARTNER DES VERBAND WOHNEIGENTUM NIEDERSACHSEN E.V.

Schöner Bauen & Wohnen MESSE
4. - 5. März 2017
CONGRESS UNION CELLE

Niedersachsen BAU
Trend-MESSE
17. - 19. März 10-18 h
Langenhagen Messehalle im ModeCentrum

7. HARZER ENERGIE-SPAR MESSE 01.-02. April 2017
OSTERODE am Harz

Erste Adresse für ein schönes Zuhause

Fotos: Viebrock

Ein schönes Zuhause gehört für die meisten Menschen zu den wichtigsten Dingen im Leben. Im Viebrockhaus-Musterhauspark in Bad Fallingbostel finden Interessenten genau das: Schöne Häuser in großer Vielfalt. Vom Bungalow über klassische Einfamilien- und gemütliche Landhäuser, elegante Stadtvillen, pfiffige WOHNIDEE-Häuser bis hin zum exklusiven Viebrockhaus Limited designed by Jette Joop werden hier ideale Lösungen für jeden Geschmack und Bedarf gezeigt. Persönliche Beratung ist dabei inklusive.

Zu den insgesamt 20 Musterhäusern in Massivbauweise im Musterhauspark Bad Fallingbostel gehört u.a. der barrierefreie Bungalow Edition 500B, der repräsentativ und praktisch zugleich ist. Wie alle Viebrockhaus-Bungalows eignet er sich besonders für Paare oder eine Kleinfamilie. Ein Multitalent hingegen ist das Viebrockhaus Maxime 400, das alle Veränderungen mitmacht. Dank des perfekt durchdachten Grundrisses ist es sowohl als Einfamilienhaus als auch als Multifunktionshaus mit zwei separaten Einheiten nutzbar. Ob Kinderparadies, Homeoffice oder vermietbarer Wohnraum – alles ist hier möglich. Oder das zweigeschossige Doppelhaus Maxime 1000 D. Mit seiner symmetrischen Gestaltung und der Wechselfassade mit farbiger Verblendung hebt es sich aus jeder Nachbarschaft hervor. Im Inneren des Hauses mit Erd-, Ober- und Dachgeschoss geht es großzügig und sortiert zu. Die Ausbaureserve im Dachgeschoss lässt Raum für viele Möglichkeiten.

Eigenes Bemusterungszentrum

Allen Viebrockhäusern gemeinsam sind außerdem die hervorragende Qualität in der Bauausführung und die serienmäßige Ausstattung mit hochwertigen Markenprodukten. Im großen Bemusterungszentrum im Musterhauspark finden die Bauherren ein umfangreiches Sortiment renommierter Hersteller wie Villeroy & Boch, Dornbracht, VELUX, NIBE und vielen anderen für ihr neues Zuhause. Bei der Auswahl ihrer individuellen Hausausstattung werden die Kunden von spezialisierten Innenarchitektinnen von Viebrockhaus kompetent beraten.

Beste Energiekonzepte

Beim Massivhaushersteller Viebrockhaus kommen aber nicht nur perfekte Wohnentwürfe, sondern auch die besten Energiekonzepte zum Einsatz: die KfW-Effizienzhaus-Standards 40 und 40 Plus. Eine hervorragend gedämmte Gebäudehülle, ein Heizkonzept, das auf einem effizienten Wärmepumpensystem beruht und ganz ohne Öl und Gas auskommt, sind inklusive. Außerdem verfügen Viebrockhäuser über hocheffiziente Photovoltaikanlagen, die den eigenen Strom fürs Haus produzieren. Im KfW-Effizienzhaus-Standard 40 Plus kommt noch eine leistungsstarke Hausbatterie hinzu, die den selbst produzierten Strom zwischenspeichert, um ihn in sonnenarmen Stunden sowie abends oder nachts zu verbrauchen. Die Vorteile: Geringste Energie- und niedrigste Nebenkosten sind damit vorprogrammiert, hohe Zukunftssicherheit und Wertbeständigkeit der Häuser gesichert.

Weitere Informationen

www.viebrockhaus.de

Erfolg trotz vieler Widerstände

Foto: rk

Eckart-Rolf Hellmann, Passivhaus-Pionier und Gründer von Hellmann varioform-haus

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mein Großvater machte sich aus einer schon seit Jahrzehnten bestehenden Tischlerei heraus als Zimmermeister selbstständig und gründete 1904 ein Bauunternehmen. Trotz Erstem Weltkrieg und Weltwirtschaftskrise brachte es das Unternehmen in Celle durch richtungsweisende Bauten im damals völlig neuen Bauhausstil bis zur Übernahme durch seinen Sohn, meinen Vater, auf rund 200 Mann Belegschaft.
Mein Vater baute den Betrieb dann zu industrieller Größe auf und gründete damals über das deutsche Reich verteilt viele Filialen. Der Zweite Weltkrieg zerstörte jedoch alles über Generationen geschaffene und kostete meinen Vater auch das Leben. Er fiel als Jagdflieger über Deutschland.
Mir war also das Bau-Gen in die Wiege gelegt, und so kam es, wie es kommen musste: Ich fing als 14-Jähriger eine Maurerlehre an. Arbeitete dann als Maurer in verschiedenen Akkordkolonnen, wurde mit 23 Jahren zum Polier ernannt und einige Jahre später zum Bauleiter.
Mein Wunschtraum war aber immer, selbstständig zu sein. So machte ich den Meister im Maurerhandwerk und gründete einen Baubetrieb. Zehn Jahre baute ich so wie alle anderen Handwerker Stein auf Stein, bis mir klar wurde, das wir alle – damit meine ich das gesamte Baugewerbe – so einfach nicht weitermachen können.
Energieverschwendung, Umweltverschmutzung – das muss einfach aufhören und mit meinem Beruf hatte ich da eine sehr gute Möglichkeit. Denn gerade der Hausbrandt ist einer der größten Umweltverschmutzer überhaupt.
Gedacht, getan. Gegen alle Zweifler, alle Besserwisser und alle „die immer schon alles im Voraus wissen“ gelang es mir, einige Bauherren davon zu überzeugen, mit mir zusammen Häuser zu bauen, die keine Energie mehr benötigen würden. Mithilfe dieser Bauherren gelang mir in den letzten 20 Jahren ein nie geahnter Aufstieg und Erfolg. Rund 1000 energiesparende Gebäude wurden inzwischen erstellt.
Heute nennt man diese Häuser Passivhäuser, und alle Welt redet darüber und in einigen Jahren dürfen überhaupt keine anderen Gebäude mehr errichtet werden.
Jetzt, im fortgeschrittenen Alter, kann ich in Ruhe das Heft aus der Hand geben und den Betrieb in jüngere Hände übergeben.
Ich hoffe sehr, dass das gelingt und meine Idee dieses besonderen Hauses weiterlebt.

Herzlichst, Ihr

Inhalt

Welche Heizung passt zu mir?
Seite 10

Schimmel effektiv verhindern
Seite 24

Bauweisen beim Bungalow
Seite 30

Nachhaltig umweltfreundlich
Seite 34

SPECIAL FEUCHTIGKEIT & SCHIMMEL

RAPIDOsec legt feuchtes Mauerwerk dauerhaft trocken
Feuchte Wände? Nasser Keller? 18

Feuchte Keller und Wände mit dem BKM.MANNESMANN-System sanieren
So wird und bleibt das Mauerwerk trocken 20

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Schimmel effektiv verhindern 24

ENERGIE SPAREN – UMWELT SCHONEN

Umfassende und innovative Modernisierung eines Wohnhauses in der Gemeinde Uetze
„Grüne Hausnummer“ als Belohnung 6

Wärmepumpen haben eine sehr gute Energiebilanz
Heiztechnik der Zukunft 8

Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) nimmt moderne Heizungsarten unter die Lupe
Welche Heizung für‘s Eigenheim? 10

BAUGEBIETE UND IMMOBILIEN

Wer kennt schon den zukünftigen Platzbedarf der Familie?
Bauweisen beim Bungalow: Leben bedeutet Veränderung 30

GUSSEK-Haus: Luxusbungalow Algarve
Luxus auf einer Ebene 32

Passivhaus-Pionier feiert in diesem Jahr großes Jubiläum
20 Jahre Hellmann varioform-haus 35

MESSEN UND AUSSTELLUNGEN

„Schöner Bauen & Wohnen“ am 4. und 5. März 2017 in der Celler Congress-Union
Frühlingsimpulse aus 9

Energiesparmesse Osterode am 1. und 2. April 2017
Endlich energieautark im eigenen Heim 12

NiedersachsenBAU Trendmesse vom 17.-19. März 2017 in Langenhagen
Frischer Wind in alten Räumen 14

10. Internationales BUILDAIR-Symposium am 31. März und 1. April 2017 im HCC
Aktuelles Know-how für die Praxis 22

Bauhaus: Alles und mehr für Ihr Bad
Stress raus – BÄDERWELT rein 28

IMPRESSUM

Anzeigen/Objektleitung	Media-Agentur Sievers, Tel. (0511) 9208601, Fax (0511) 9208602 Mobil (0173) 2082392, sievers@bwi-magazin.com
Herausgeber	JET.DRUCK.VARNAY GmbH · Potsdamer Str. 3A · 30916 Isernhagen · GF Christian Brandes
Satz/Gestaltung	JET.DRUCK.VARNAY GmbH · 30916 Isernhagen
Redaktion	Regine Krüger · krueger@bwi-magazin.com
Druck	Druckhaus Humburg GmbH & Co. KG · 28325 Bremen
Vertrieb	Deutsche Post AG • Mitglieder des VWE (Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.) • Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen • Investoren und Meinungsbildner der Energie- und Bauwirtschaft in Deutschland
Erscheinungsweise	6 x jährlich
Bezugspreis	Jahresabonnement 13,40 Euro plus Porto

© JET.DRUCK.VARNAY GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Titelfotos: RENSCH HAUS / BKM Mannesmann

Stadtwerke Nienburg bieten über die
Tochter Nienburg Energie Full-Service bei der Wärmeversorgung

Contracting als Alternative

Foto: Breer

Thomas Breer, Prokurist und Vertriebsleiter bei der Nienburg Energie, der Vertriebsstochter der Stadtwerke Nienburg, sprach mit Bauen Wohnen Immobilien über zeitgemäße Wärmeversorgung und die Gründe, warum das Contracting-Angebot für Kunden so attraktiv ist.

Herr Breer, was genau verbirgt sich hinter dem „Heizung-Service" der Stadtwerke Nienburg?

Ein Rundum-Sorglos-Paket für die Wärmeversorgung unserer Kunden. Das bedeutet konkret: Wir bauen die Heizungsanlagen ein und übernehmen anschließend auch die Wartung und sämtliche Reparaturen. Unsere Kunden müssen also nicht mehr selbst in eine neue Anlage investieren.

Lohnt sich das auch für Hauseigentümer?

Ja, auf jeden Fall – wir bauen Heizungen in Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Wohnanlagen usw. Unser Angebot richtet sich deshalb ausschließlich an Eigentümer von Immobilien.

Was für Heizungsanlagen bauen Sie ein? Sind Sie auf einen bestimmten Brennstoff festgelegt?

Wir setzen auf maximal effiziente Anlagen, das heißt auf moderne Brennwerttechnik. Bei der Wahl des Fabrikates hat der Kunde die freie Wahl. Und wer möchte, kann die Heizung auch mit einer Solarthermieanlage kombinieren.

Was kostet Ihre Kunden dieser Service?

Die Abrechnung setzt sich aus drei Teilen zusammen. Einen Preis für die Investition, zum zweiten eine Wartungspauschale. Außerdem bezahlt der Kunde einen Wärmepreis auf Basis seines Energieverbrauchs. Da wir ausschließlich sehr energieeffiziente Technik einbauen lassen, rechnet sich unser Angebot für alle Kunden, zumal sie keine Investitionskosten haben.

Welche Energieträger kommen zum Einsatz?

Vorrangig setzten wir auf Erdgas als umweltfreundlichem Energieträger, wie gesagt in Kombination mit modernster Brennwerttechnik. Dort, wo es Sinn ergibt, also zum Beispiel bei einem hohen und kontinuierlichen Warmwasserbedarf auch in den Sommermonaten, prüfen wir, ob eine gleichzeitige Stromerzeugung über Kraft-Wärme-Kopplung, also der Einsatz eines Blockheizkraftwerkes, wirtschaftlich ist.

Sind Sie auf bestimmte Hersteller festgelegt?

Nein, wir sind komplett herstellerunabhängig und -offen, unsere Kunden haben insofern die freie Wahl. Sie wählen einen Installateur ihres Vertrauens aus, der ihnen dann einen bestimmten Kessel oder eine bestimmte Anlage empfiehlt und einbaut.

Bieten Sie diesen Service auch außerhalb von Nienburg an?

Ja, wir haben unser Angebot gerade auf das Nienburger Umland ausgeweitet.

Wie lange läuft der Wärmeservice?

Die Laufzeit beträgt zehn Jahre mit der Option auf eine einmalige Verlängerung um weitere fünf Jahre. Danach kann der Kunde sich entscheiden, ob er eine neue Wärmeanlage von uns haben möchte.

Wer nutzt dieses Angebot?

Wir haben in und um Nienburg rund 700 zufriedene Wärme-Kunden – von der Eigentumswohnung bis zum Gewerbeobjekt. Weil wir damit sehr erfolgreich sind, kommen jedes Jahr rund 50-60 neue Anlagen hinzu.

Was macht dieses Contracting so erfolgreich?

Zum einen ist das unsere Kooperation mit dem lokalen Handwerk, das von unserem Angebot ebenfalls profitiert. Außerdem ist es wichtig, dass wir selbst das Know-how im Hause haben, denn jedes Gebäude und jede Heizungsanlage sind verschieden. Deshalb beschäftigen wir zwei Installationsmeister in unserem Haus. Und ein weiterer Erfolgsfaktor ist natürlich der attraktive Preis, den die Kunden für die Wärmeversorgung zahlen – mit Anlagen, die auf dem neusten Stand der Technik sind.

Nienburg Energie

Regional. Direkt. Für Sie.

Informationen unter

www. stadtwerke-nienburg.de

Umfassende und innovative Modernisierung eines Wohnhauses in der Gemeinde Uetze

„Grüne Hausnummer“ als Belohnung

Aufn.: Privat

Die Auszeichnung „Grüne Hausnummer“ gab es nach umfassender Modernisierung.

Auf dem Dach des Hauses gibt es jetzt auf zwei Seiten eine große Solaranlage zur Stromversorgung und Warmwasserbereitung.

Vorbildlicher geht es kaum: Der Bauherr hat alles modernisiert und auf den neuesten energetischen Stand gebracht, was sich an seinem Wohnhaus anbot. Mathias Puchta ließ sich dafür Zeit, sehr viel Zeit: vom Kauf 2009 bis zum Einzug 2012, um genau zu sein. Die Familie des Elektrounternehmers mit zwei Kindern lebte zu der Zeit noch in Hamburg, mit dem Umzug nach Hänigsen in die Gemeinde Uetze hatte es keine Eile. Ohne Beratung durch einen Architekten hatte Mathias Puchta aber nicht losgelegt, nur die weitere Ausführung nahm er selbst in die Hand, überwiegend sogar in Eigenarbeit.

KLIMASCHUTZ AGENTUR
REGION HANNOVER

Ob Modernisierungsberatung, Solar-Check oder Heizungsvisite – Termine für Hausbesitzer unter: **0511.220022-88**

Das kostenlose und herstellerneutrale „Gut beraten starten“-Angebot der Klimaschutzagentur Region Hannover (Anmeldung unter Tel. (0511) 220022-88) bietet Hauseigentümern vor Beginn eines Modernisierungsvorhabens eine hilfreiche, erste Unterstützung.

Honorierung für den Klimaschutz

Die Komplettmodernisierung in Hänigsen ist ein gutes Beispiel für eine gelungene, umfassende Altbausanierung. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die das Vorhaben förderte, sah denn auch alle kreditwürdigen Vorgaben erfüllt, der Blower-Door-Test fiel bestens aus und zur Krönung verliehen die Klimaschutzagentur Region Hannover und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen dem herausgeputzten Haus die „Grüne Hausnummer“. Mit der Plakette werden Gebäudeeigentümer, die besonders energieeffizient gebaut oder saniert haben, ausgezeichnet und damit ihr Einsatz für den Klimaschutz honoriert.

Solaranlage setzt Zeichen

Und dieser Einsatz ist hier kaum zu übersehen. Schon zur Straßenseite hin setzt Puchta mit einer großen Solaranlage ein deutliches Zeichen für die alternative Energiegewinnung: 88 Photovoltaik (PV)-Module zur Stromerzeugung sind es gen Westen. Nach Süden hin teilen sich zwölf weitere PV-Module die Dachfläche mit acht Kollektoren zur Warmwasserbereitung. Mit einer Spitzenleistung von 240 Watt erzeugt die gesamte PV-Anlage zwischen 16.000 und 18.000 Kilowattstunden Strom jährlich. Der wird selbst genutzt und ins öffentliche Netz eingespeist.

Ansporn zum bewussten Stromkonsum

Wer meint, bei so viel gewonnenem Solarstrom wird nicht mehr gespart im Hause Puchta, der irrt. Die Energieerträge und -verbräuche sind auf dem Tablet allen Familienmitgliedern jederzeit präsent und spornen eher zum bewussten Umgang statt zur Verschwendung an. Geschirrspüler und Waschma-

Das Haus erhielt eine Wärmedämmung und im Garten wurde für die Erdwärmeversorgung 100 Meter tief gebohrt.

schine werden zum Beispiel nur tagsüber angestellt, vorzugsweise bei Sonnenschein. Bei der Beleuchtung im Innen- wie im Außenbereich setzt Familie Puchta selbstredend auf sparsame LED-Lampen. Somit eine in vieler Hinsicht vorbildliche und innovative Modernisierung.

Wärme frei Haus

Im Garten wird ein weiterer erneuerbarer Energieträger angezapft: die Erdwärme. Diese Umweltenergie macht sich eine Sole-Wasser-Wärmepumpe zunutze. Man unterscheidet zwischen Flächenkollektoren, die in bis zu 1,50 Meter Tiefe zum Beispiel im Garten verlegt werden, sowie einer Bohrung für Erdwärmesonden, die bis zu 100 Meter tief reicht. In beiden Systemen zirkuliert ein Kältemittel, das die Wärme der Erde aufnimmt und an einem Wärmetauscher vorbei zur Heizung transportiert. Anschließend läuft es wieder zurück und der Kreislauf beginnt von neuem. „Im Winter, wenn es draußen richtig kalt wird, bleibt in der Tiefe die Temperatur konstant.“, sagt Puchta, der sich für eine Erdsonde entschieden hat. Die Kosten für die Bohrung schlagen mit 10.000 Euro zwar stark zu Buche, dafür liefert das Erdreich danach jedoch die Wärme frei Haus und kann mit der Wärmepumpe kostengünstig und effizient genutzt werden. Kombiniert ist die Wärmepumpe mit dem Warmwasserkollektor und einem 1000-Liter-Speicher. Im Sommer kann die Wärmepumpe auch zur Kühlung genutzt werden.

Steuerung per Smartphone und Tablet

„Eine Wärmepumpe muss individuell angepasst werden, da sollte man sich unbedingt von Fachleuten beraten lassen. Vor allen Dingen muss sie richtig dimensioniert sein.“ Auch der Elektrofachmann Puchta hatte für seine Anlage einen Fachplaner aus Mellendorf sowie einen Klempner für die Wasserversorgung an seiner Seite. Über einen Regler oder ein Webinterface sowie eine App für Smartphones kann das Raumklima im gesamten Haus einfach und bequem gesteuert werden.
Bei der Fußbodenheizung in allen Räumen einschließlich Keller hat sich Puchta ebenfalls für etwas Besonderes entschieden: Die Wärme fließt durch enge Schleifen, das verlangsamt die Geschwindigkeit und macht eine geringere Vorlauftemperatur möglich. Die Bewohner genießen die konstante Wärme. Optimal unterstützt wird das Raumklima des Hauses von einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Charmante Durchmischung

Zuletzt hatte in dem 1970 errichteten Einfamilienhaus mit angebautem Nebengebäude nur noch eine Person gewohnt, dann wurde es zwangsversteigert. „Die Straße hat uns sofort gefallen: alte und junge Bewohner und ganz unterschiedliche Baustile, inklusive zweier Bauernhäuser. Diese Durchmischung ist einfach charmant.“ Ursprünglich beherbergte das Haus der Puchtas auf ca. 340 Quadratmetern Wohnfläche eine Zahnarztpraxis und die Privatwohnung des Zahnarztes. Die Zweiteilung mit separaten Eingängen blieb nach der Entkernung des Hauses erhalten. Heute haben in den ehemaligen Praxisräumen die beiden Kinder der Familie, 15 und 13 Jahre alt, ihr eigenes Reich, einschließlich Badezimmer, später kann daraus eine vermietbare Wohnung werden.

Information

Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover im üstra Kundenzentrum
Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-16.00 Uhr
Karmarschstr. 30/32
30159 Hannover

proKlima – Der enercity-Fonds
Tel. (0511) 430-1970
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Klimaschutzagentur Region Hannover
Tel. (0511) 220022-20
Fax (0511) 220022-55
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

Wärmepumpen haben eine sehr gute Energiebilanz

Heiztechnik der Zukunft

Eine Wärmepumpe erscheint vielen Hausbesitzern als eine interessante Variante, um sich langfristig von den Weltmarktpreisen für fossile Energie abzukoppeln. Für den Einsatz einer Wärmepumpe sollte man einige Voraussetzungen beachten. Wärmepumpen eignen sich besonders für Gebäude mit einer ausgeprägten Wärmedämmung und einer Wärmeverteilung mit niedrigen Temperaturen wie z.B. einer Fußbodenheizung.

Wärme aus Wasser, Erde oder Luft

Die mit der Wärmepumpe gewonnene Heizenergie ist ein Mix aus drei Viertel Umweltenergie und einem Viertel Strom. Ob als Wärmequelle Umgebungsluft, Erdreich oder Grundwasser genutzt wird, hängt von den Gegebenheiten vor Ort und vom Budget ab. Tipps und Ratschläge auf 170 Seiten zur Auswahl der richtigen Technik gibt etwa der Ratgeber **„Richtig heizen. Sparsam und zukunftssicher“** des Heizungsspezialisten Weishaupt, den man unter www.weishaupt.de anfordern kann.

Gut geplant, zählt die Wärmepumpentechnik heute zu den effizientesten Heizungsarten.

Kosten und Nutzen abwägen

Sole/Wasser-Wärmepumpen mit Erdsonden oder Erdkollektoren erreichen durch die gleichmäßige Temperierung des Erdreichs eine hohe Effizienz. Noch effizienter sind nur Wasser/Wasser-Wärmepumpen, die das Grundwasser mit seinen geringen Temperaturschwankungen (7 bis 12 °C) als Energiequelle nutzen. Beide Techniken setzen eine relativ hohe Anfangsinvestition voraus, die jedoch in der Regel durch niedrigere Betriebskosten ausgeglichen wird.

Die günstigste Variante, um in die brennstoffunabhängige Heizung einzusteigen, sind Luft/Wasser-Wärmepumpen. Sie können komplett im Haus eingebaut werden. Wer den Platz im Keller anderweitig nutzen möchte, dem bietet Weishaupt auch hier die passende Alternative: die Luft/Wasser-Wärmepumpe zur Außenaufstellung. Bei der Planung einer Heizungserneuerung empfiehlt es sich in jedem Fall, vom Heizungsfachbetrieb Wirtschaftlichkeitsberechnungen für verschiedene Techniken erstellen zu lassen.

Informationen unter

www.weishaupt.de

–weishaupt–

Hocheffizienz-Wärmepumpen

Nutzen Sie die Wärme aus der Luft noch effizienter

- Hohe Jahresarbeitszahl
- Flexible Aufstellungsmöglichkeiten
- Der Wärmepumpenmanager übernimmt die Steuerung und Überwachung für einen energieoptimierten Betrieb
- 7 Leistungsgrößen von 6 bis 60 kW

Lassen Sie sich jetzt beraten!

Thomas Worthmann Haustechnik GmbH

Celler Straße 15
Hermannsburg
Tel. 0 50 52 / 21 83
Fax 0 50 52 / 913 85 09

Salzstraße 28
Sülze
Tel. 0 50 54 / 98 77 60

Heizung • Sanitär • Solar • Lüftung • Badsanierung

Fotos: Weishaupt

Tiefenbohrung für eine Erdwärmesonde: Der Heiztechnikspezialist Weishaupt bietet mit seinem Bohrunternehmen BauGrund Süd die Erdsondenbohrungen im Komplettpaket an.

„Schöner Bauen & Wohnen“
am 4. und 5. März 2017 in der Celler Congress-Union

Frühlingsimpulse aus Celle

Foto: Media Verlag

Im Frühjahr kommt bei vielen Menschen der Wunsch auf, die eigenen vier Wände umzugestalten und mit neuem Schwung und Leben zu füllen. Gerade jetzt, wenn es draußen noch ungemütlich ist, macht es Spaß, nach neuen Anregungen und Ideen für das eigene Zuhause zu stöbern. Auf der „Schöner Bauen & Wohnen“, die am 4. und 5. März 2017 ihre Tore in der Celler Congress-Union öffnet, können Besucherinnen und Besucher erleben, wie sich ihre Wohnträume verwirklichen lassen. Die etablierte Fachmesse bietet auch in diesem Jahr neue Impulse, wie das eigene Reich noch wohnlicher eingerichtet oder mit liebevollem Zubehör ergänzt werden kann.

Breit gefächertes Angebot

Die meisten Menschen wollen in beständige Werte investieren – und dazu gehört vor allem die eigene Immobilie. Aus diesem Grund hält die diesjährige Celler Regionalmesse auch in diesem Jahr wieder viele Fachinformationen für Bauherren, Gewerbebetriebe, Dienstleister und Verbände ebenso wie für private Besucher bereit. Die „Schöner Bauen & Wohnen“ wendet sich an alle, die an zukunftsorientiertem Bauen, Renovieren, Sanieren und der Nutzung regenerativer Energien interessiert sind. Aber auch Besucher, die auf innovativen Wegen Geld sparen, anlegen oder Finanzierungsmöglichkeiten prüfen wollen oder einfach nur an Garten, Terrasse und Einrichten interessiert sind, kommen auf ihre Kosten.
Durch dieses breit gefächerte Angebot ist die Messe ein wichtiger Treffpunkt in Celle und Umgebung und ein Ort des Austausches, dessen Besuch sich lohnt. Die „Schöner Bauen & Wohnen“ ist deshalb inzwischen zu einem festen Bestandteil des Celler Veranstaltungskalenders geworden. Pünktlich am ersten Märzwochenende lockt die Veranstaltung rund um die eigene Immobilie zahlreiche Besucher an.

Beratung im Fokus

Es freuen sich rund 80, vielfach regionale Aussteller, aber auch Vertreter namhafter, bundesweit tätiger Unternehmen darauf, den interessierten Besuchern auf über 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche das breite Leistungsspektrum ihrer Unternehmen zu präsentieren. Kompetent stehen die Aussteller für alle Fragen zur Verfügung und lassen Interessierte gerne an ihrem Wissen und ihren Erfahrungen teilhaben. Informative Fachvorträge an beiden Tagen runden das Angebot der „Schöner Bauen & Wohnen“ Anfang März ab. Der Messetermin Anfang März ist für Aussteller der optimale Zeitpunkt, neue Produkte und Dienstleistungen rund um das Bauen und Wohnen zu präsentieren. Nahe am Schlosspark und direkt im Innenstadtbereich gelegen, ist die Celler-Union ein zentrales und vielfach erprobtes Veranstaltungszentrum, das Besucher nicht nur aus Celle und Umgebung anzieht.
Und damit sich die Erwachsenen in Ruhe informieren und beraten lassen können, gibt es im ersten Obergeschoss eine kostenlose und abwechslungsreiche Kinderbetreuung mit ordentlich Spaß und Action für den Nachwuchs.

Information

Media Verlag Celle
GmbH & Co. KG
Fuhrberger Str. 111
29225 Celle
Tel. (05141) 299 50 60
www.celle-messe.de

Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) nimmt moderne Heizungsarten unter die Lupe

Welche Heizung für‘s Eigenheim?

Fotos: IWO

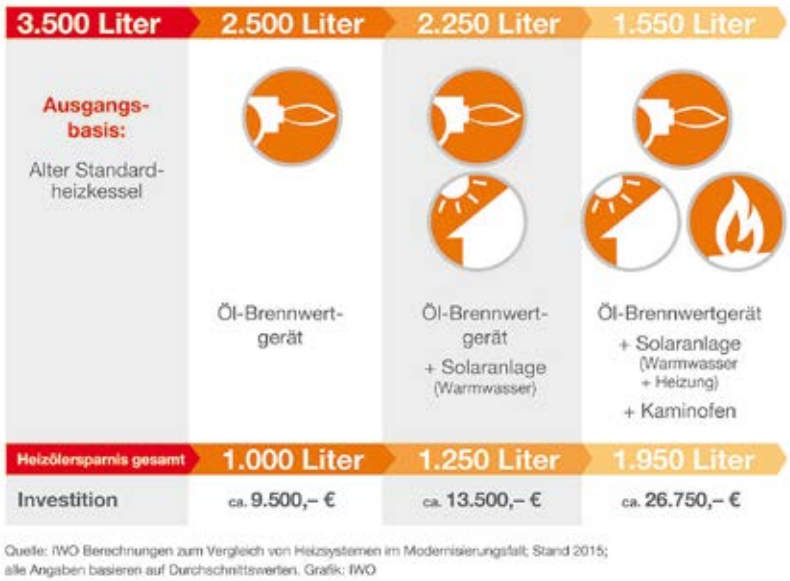
Bis zu 30 Prozent Energiekosten sparen moderne Öl-Brennwertheizungen im Vergleich zu veralteten Ölheizungen ein.

Die Suche nach dem idealen Zuhause ist oft schwierig und langwierig. Viele Wünsche und Anforderungen sind mit dem Traum vom eigenen Heim in Einklang zu bringen: Die Familienmitglieder sollen sich wohlfühlen, die Lage muss stimmen, der Preis ebenfalls.

Meist sind vor dem Einzug noch wichtige Modernisierungsarbeiten zu erledigen – etwa die Raumaufteilung zu ändern, Fenster zu tauschen und Fassade oder Dach zu dämmen, Küche und Badezimmer zu erneuern und die Wände mit frischer Farbe zu streichen.

Diese Wünsche und Notwendigkeiten müssen mit den finanziellen Möglichkeiten in Einklang gebracht werden. Sollte die Heizung noch funktionieren und den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, rückt der Heizungskeller oft erst nach dem Einzug in den Fokus der Eigentümer. Die Faustregel lautet: Ist die Heizung älter als 20 Jahre, lohnt sich ein Austausch.

Doch welches Heizsystem ist das Beste für das neue Zuhause? Welches ist zuverlässig, effizient und trotzdem kostengünstig umzusetzen? Das Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) hat fünf Heizungsarten unter die Lupe genommen und miteinander verglichen.



Wer eine Standard-Ölheizung in seinem Keller hat, modernisiert am kostengünstigsten mit effizienter Öl-Brennwerttechnik.

Umstellung auf Brennwertkessel

Die Klassiker unter den modernen Heizungen sind Gas- und Öl-Brennwertkessel. Sie nutzen den eingesetzten Brennstoff nahezu komplett aus und sind somit effizient und klimafreundlich. Die Anschaffungskosten bleiben in den meisten Fällen im Rahmen, da bestehende Anschlüsse weiter genutzt werden können.

Schnell sind dann bis zu 30 Prozent Energie und laufende Kosten eingespart. Und auch der ökologische Fußabdruck wird kleiner, denn die Treibhausgasemissionen sinken ebenfalls. Damit ist also nicht nur der Haushaltskasse, sondern auch dem Klima geholfen. Rund 400.000 solcher Heizkessel wurden laut Absatzstatistik der Heizungsindustrie 2015 installiert. Berechnungen des IWO haben ergeben, dass mit ihnen jährlich etwa 800.000 Tonnen CO_2 weniger anfallen als mit den ineffizienten Vorgängermodellen.

Öl-Brennwerttechnik ist zukunftssicher

Wer also im Heizungskeller des neuen Zuhauses eine ältere Ölheizung vorfindet, kann kostenbewusst auf effiziente Öl-Brennwerttechnik setzen: Der Einbau ist meist unkompli-

ziert und schnell erledigt. Und wenn die neue Anlage läuft, wird sofort Heizöl eingespart. Ein Umstieg auf Gas ist da schon komplizierter, denn das Gebäude muss ans Gasnetz angeschlossen werden.
Mit dem Öltank im Keller bleibt Unabhängigkeit garantiert und auch die Grundgebühren für den Gasanschluss entfallen. Erneuerbare Energien lassen sich übrigens auch unkompliziert mit einer Öl-Brennwertheizung kombinieren und machen sie noch sparsamer: Egal, ob Solaranlage auf dem Dach oder Holzkaminofen im Wohnzimmer – sogenannte Hybridsysteme senken den Heizölverbrauch zusätzlich. Übrigens nutzen überdurchschnittlich viele Ölheizer diesen Vorteil: Fast die Hälfte kombiniert Solarenergie oder Holz mit ihrer Heizung. Der eigene Tank sichert zuverlässig die Wärmeversorgung, wenn die Sonne nicht scheint oder der Kaminofen für behagliche Raumtemperaturen nicht ausreicht.
Wer sich für Öl-Brennwerttechnik entscheidet, kann noch einen weiteren Vorteil nutzen: Noch bis zum 31. Dezember 2017 gibt es mit der Aktion „Deutschland macht Plus!“ attraktive Fördermittel. Infos dazu gibt es auf www.deutschland-macht-plus.de.

Wärmepumpen für Niedrigenergiehäuser

Eine weitere Möglichkeit für ein warmes Eigenheim ist eine elektrische Wärmepumpe. Die entzieht mithilfe von Strom dem Grundwasser, der Luft oder dem Erdreich Wärme und leitet sie ins Heizsystem. Wirklich effizient arbeiten Wärmepumpen allerdings nur in sehr gut gedämmten Niedrigenergiehäusern mit Wand- oder Fußbodenheizungen. Je schlechter das Gebäude gedämmt ist, desto schlechter ist auch das Verhältnis von Wärme zu eingesetzter elektrischer Energie. Und umso höher sind die laufenden Kosten. Zudem trägt sie zum Klimaschutz nur bei, wenn sie mit Ökostrom betrieben wird.

Pelletheizungen brauchen viel Platz

Holz ist der Energieträger für die Pelletheizung. Kommt der Rohstoff aus nachhaltiger Forstwirtschaft, liefert er fast klimaneutrale Wärme. Die nachhaltig zu gewinnenden Holzmengen sind jedoch begrenzt. Auch die höheren Feinstaubemissionen müssen bedacht werden. Außerdem müssen ein großer, gut belüfteter Raum für den Pelletvorrat

DEUTSCHLAND MACHT PLUS!

Bis zu 3.200,– € Zuschuss für eine neue Öl-Brennwertheizung!

Jetzt anrufen! Fördermittel Service (06190) 9263-435

AKTIONSPRÄMIE
250,– €
Öl-Brennwertkessel

+ STAATLICHE FÖRDERUNG*
ca. 950,– € Öl-Brennwertkessel
bis zu 2.000,– € Solar-Anlagenkombi

* IWO Modernisierungsbeispiel inkl. Förderungen unter den Voraussetzungen des KfW-Programms 430 (Zuschuss von 10% der Investitionskosten für eine Heizungsmeuerung bei u.a. selbstgenutzten/vermieteten Ein-/Zweifamilienhäusern bzw. Eigentumswohnungen; Bauantrag vor 01.02.2002) und des BAFA-Förderprogramms „Nutzung erneuerbarer Energien“ (Basisförderung/Mindestzuschuss für die Errichtung einer Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung und Raumheizung). Weitere Details auf **www.deutschland-macht-plus.de/foerdermittel**

Heizkosten sparen wird belohnt!

- Insgesamt ca. 1.200,– € für Ihre neue Öl-Brennwertheizung „Effizienzklasse A“: Und Jahr für Jahr den Heizölverbrauch senken.
- Bis zu 2.000,– € Extra-Förderung für eine Öl-Solarkombination mit A+-Label: So reicht Ihr Tankvorrat noch länger.

Partner der Kampagne „Deutschland macht‘s effizient.“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Alle Infos und Teilnahmebedingungen zur Aktion:

www.deutschland-macht-plus.de oder 0180 / 1 999 888

iwo Institut für Wärme und Oeltechnik

Eine Modernisierungsaktion von IWO und teilnehmenden Mineralölhändlern zusammen mit folgenden Geräteherstellern:

Buderus GIERSCH Hoval JUNKERS BOSCH MHG ÖERTLI ROTEX VIESSMANN WOLF

DEUTSCHLAND MACHT'S EFFIZIENT.

Foto: IWO

Hoher Komfort, niedrige Kosten: Mit einer effizienten Öl-Brennwertheizung ist Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden kostengünstig zu erreichen.

vorhanden und die Lagerbedingungen absolut trocken sein.
Fernwärme ist keine massentaugliche Lösung, da Anschlüsse meistens nur in städtischen Regionen vorhanden sind und sich ein Fernwärmenetz wirtschaftlich und ökologisch nur in bestimmten Fällen lohnt. Das ist das Ergebnis einer Studie, die Fernwärme mit der Wärmeerzeugung im eigenen Haus verglichen hat. So läuft zum Beispiel eine Einzelheizung in einem unsanierten Einfamilienhaus über 20 Jahre gerechnet rund 15.000 Euro günstiger als ein vergleichbarer Anschluss an ein Fernwärmenetz. Das macht monatlich über 61 Euro mehr für die Haushalte. Und bei zu geringer Anschlussdichte sind die Wärmeverluste der Verteilleitungen unverhältnismäßig hoch und mit deutlichen ökologischen Nachteilen im Vergleich zu dezentralen Einzelheizungen verbunden.

Wer beim Öl bleibt, spart Energie und Kosten

Anhand eines Beispielhauses hat das IWO eine Vergleichsrechnung für die Anschaffungs- und die Betriebskosten für Öl- und Gas-Brennwertheizungen, Holzpellets und Wärmepumpen aufgestellt. Berechnungsgrundlage ist ein ölbeheiztes Einfamilienhaus mit 150 Quadratmetern Fläche.
Dabei zeigt sich: Die Umstellung auf ein anderes Heizsystem würde die Eigentümer deutlich mehr kosten als die Modernisierung der Ölheizung mit effizienter Brennwerttechnik. So liegen die Investitionskosten für ein neues Öl-Brennwertgerät im Falle des Beispielhauses bei insgesamt 9.500 Euro, die laufenden Kosten bei 1.900 Euro pro Jahr. Wird bei der Modernisierung zusätzlich zum Öl-Brennwertkessel eine Solaranlage für die Trinkwasserbereitung eingebaut, ergeben sich Investitionskosten von 13.200 Euro und die jährlichen Kosten sinken auf 1.750 Euro. Eine Systemumstellung auf Gas-Brennwerttechnik inklusive Solaranlage zur Trinkwasserbereitung schlägt dagegen im Beispielfall mit 15.150 Euro zu Buche, bei laufenden Kosten von 2.050 Euro jährlich. Die Anschaffungskosten sowohl für Wärmepumpen als auch für Holzpelletheizungen sind vergleichsweise hoch.
Der Einbau einer Strom-Wärmepumpe kostet einmalig etwa 20.850 Euro, pro Jahr würden 2.150 Euro laufende Kosten anfallen. Noch teurer ist die Umstellung auf eine Holzpelletheizung.

Weitere Informationen unter

www.zukunftsheizen.de

Energiesparmesse Osterode am 1. und 2. April 2017

Endlich energieautark im eigenen Heim

Foto: ProFair

Vor 20 Jahren war Solarenergie noch etwas ganz Neues. Heute gehören stromerzeugende Photovoltaikmodule auf den Hausdächern zum Alltag.
Jetzt ist die mittlerweile ausgereifte Technik der Speicherung von Strom im eigenen Keller aktuell. Damit kann man endlich auch nachts, wenn die Sonne nicht scheint, Hausbeleuchtung, Kühlschrank, Fernseher und, und, und mit selbst erzeugtem Strom versorgen.
Ob der selbst erzeugte Strom aber immer ausreicht, hängt natürlich von der Größe der Photovoltaikanlage ab. Und hier greifen jetzt die bekannten Einspartechnologien, die zu großen Teilen schon Einzug in Einfamilienhäuser und sonstige Gebäude gehalten haben.

Effizienz durch LED

Bislang war die Gebäudebeleuchtung für einen Großteil des Strombedarfs verantwortlich. Seitdem es LEDs gibt, hat der Beleuchtungsstrombedarf die Größenordnung von Peanuts angenommen. Gleiches gilt für moderne Haushaltsge-

räte vom Kühlschrank bis zum intelligenten Herd.

Fokus auf Stromspeichern

Stromspeicherung ist eins der Hauptthemen der diesjährigen Energiesparmesse am 1. und 2. April 2017 in der Stadthalle Osterode. Genauso wichtig ist allerdings die Reduzierung des Wärmebedarfs im eigenen Haus. Hier haben die Erneuerbaren Energien mit Wärmepumpen, Solarthermie und Heizen mit nachwachsenden Rohstoffen im Neubaubereich Öl und Gas längst abgehängt. Und der Markt im Altbaubestand zieht nach, immer flankiert von der stetigen Reduzierung des Wärmebedarfs durch neue Fenster und Türen sowie fachgerechte Dämmung der Fassaden und Dächer.
Auf der Energiesparmesse stehen Heizungsbauer, Elektrofachbetriebe, Dachdecker, Zimmerer, Maurer, Tischler jedem Gebäudeeigentümer und Bauinteressenten mit Rat und Tat zur Seite.
Die Energiesparmesse findet bereits zum siebten Mal in der Stadthalle Osterode statt. Sie ist am 1. und 2. April von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen unter

www.messen-profair.de

Wer in Heiztechnik investiert, erwartet die perfekte Lösung. Passgenau, wirtschaftlich effektiv. Zudem ökologisch sinnvoll, zukunftssicher und inklusive bestem Service. Mit Ihrer Entscheidung für BRÖTJE liegen Sie richtig. Ganz gleich, ob fortschrittliche Öl- oder Gas-Brennwerttechnik, nachhaltige Solarkollektoren mit Speicher oder ressourcenschonende Wärmepumpen. Auf BRÖTJE können Sie vertrauen. Wir liefern seit über 90 Jahren perfekt abgestimmte Heiztechnik mit System. Für Wärmekomfort, wie Sie sich ihn für Ihr Zuhause wünschen.

5 JAHRE SYSTEMGARANTIE BRÖTJE HEIZUNG

Weitere Infos auf broetje.de

Einfach näher dran.

BRÖTJE HEIZUNG

Frischer Wind in alten Räumen

Die NiedersachsenBAU versteht sich als Trendmesse für alle, die bauen, solide Werte schaffen und Energie sparen wollen.

Fotos: Köhne

Dank der breiten Angebotspalette finden die Besucher individuelle Wohn- und Baulösungen.

Innovationen und spannende Produkte rund ums Wohnen, Bauen und Modernisieren gibt es vom 17.-19. März 2017 gebündelt unter einem Dach: Auf der NiedersachsenBAU in Langenhagen präsentieren rund 80 Aussteller in den Messehallen des ehemaligen ModeCentrums im Gewerbegebiet Godshorn (Hessenstr. 1) ihre Angebote rund um die eigene Immobilie. Dazu gehören Themen wie Planen und Finanzieren, Um- und Ausbauen, Modernisieren sowie Energiesparmaßnahmen. Aber auch Fragen zu Werterhaltung, Sicherheit sowie Kauf und Verkauf kommen auf der Verbrauchermesse nicht zu kurz. Die Aussteller sind überwiegend renommierte Fachfirmen aus der Region.

Solide Werte schaffen

Die NiedersachsenBAU versteht sich als Trendmesse für alle, die bauen, solide Werte schaffen und Energie sparen wollen. Welches Haus ist das richtige? Wie finanziert man optimal und spart Energie? Welchen Vorteil bringen beispielsweise Wärmepumpen mit sich? Wer bietet mir Fullservice für Solaranlagen und Know-how in Sachen Solarstromspeicher? Das sind Themen, die Hausbesitzer beschäftigen – Antworten gibt es auf der Langenhagener Messe.

Die Besucher werden seriös beraten und haben ausgezeichnete Vergleichsmöglichkeiten.

Neu ab 2017: Safety4YOU

Erstmalig 2017 bildet im Rahmen der NiedersachsenBAU unter dem Motto „Safety4YOU“ das Thema Sicherheit einen Schwerpunkt. Vielfältige Maßnahmen für die persönliche Sicherheit, Lösungen für Einbruchsschutz sowie Überwachung und Steuerungssysteme werden präsentiert. Darüber hinaus steht auch das Thema Brandschutz im Fokus - inklusive einer persönlichen Schutzausrüstung, mechanischer und elektronischen Steuerungstechnik. Zudem geht es den Ausstellern auch um persönliche Belange wie Vorsorge und Absicherung im Alter.

Dank der breiten Angebotspalette finden die Besucher individuelle Wohn- und Baulösungen, die auch ökologischen und zukunftsorientierten Aspekten gerecht werden. Die Besucher werden seriös beraten und haben ausgezeichnete Vergleichsmöglichkeiten.

Pflichttermin für Eigentümer

„Der Schwerpunkt unserer Messe liegt auf der großen Übersichtlichkeit, Vergleichbarkeit, Kundennähe und vor allem auf einer persönlichen Beratung“, erklärt der Hannoversche Veranstalter Jürgen Köhne. „Werte erhalten und sichern sowie schöner wohnen, besser bauen und leben für Ihre Immobilie und Ihre Familie, das ist das Ziel der NiedersachsenBAU!“ Qualifizierte Berater und Fachbetriebe, hochwertige Produkte und Dienstleistungen, Firmen und Handwerksbetriebe, die alles aus einer Hand anbieten, bilden das Fundament der Trendmesse.
Zudem können die Besucher bei vielfältigen Fachvorträgen ihr Wissen rund um die Immobilie erweitern. Die Messe ist an allen drei Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Rund 650 kostenfreie Parkplätze stehen zur Verfügung.

Information

Köhne Ausstellungen oHG
Marienstr. 42
30171 Hannover
Tel. (05 11) 8 99 78 70
Fax (05 11) 81 20 72
info@koehne-ausstellungen.de
www.koehne-ausstellungen.de

In vielfältigen Fachvorträgen können die Besucher ihr Wissen rund um die Immobilie erweitern.

Ideen für drinnen und draußen!
Von der Planung, Beratung bis zur Umsetzung.
Viele weitere Ideen finden Sie in unser Außstelltung.

Leineweberstraße 1 . 31303 Burgdorf
Fon 05136/8843-0
Dieselstraße 1 . 31228 Peine
Fon 05171/7009-0
Petzvalstraße 39 . 38104 Braunschweig
Fon 0531/214898-0
www.baustoff-brandes.de

Baustoff Brandes
Da bau ich drauf.

Bau- und Energiemesse Nord
in Posthausen vom 18. bis 19. März 2017

Alles unter einem Dach

Foto: Baumesse Nord

Am 18. und 19. März ist es soweit, da findet die beliebte Verbrauchermesse „Bau- und Energiemesse Nord“ in Posthausen auf dem Gelände bei Dodenhof statt. An dem verkaufsoffenen Wochenende bietet sich dem interessierten Besucher die Möglichkeit, sich aktuelle Informationen zu einer Vielzahl von Themen aus den Bereichen Bauen, Wohnen und Sanieren einzuholen und sich einen Überblick über neue Produkte und Dienstleistungen zu verschaffen. Wer bauen, renovieren oder modernisieren will, sein Bauprojekt finanzieren lassen oder sein Wissen zum Thema Energiesparen und erneuerbare Energien auf den neuesten Stand bringen möchte, findet hier kompetente Ansprechpartner.

Auf der „Bau- und Energiemesse Nord“ können in kürzester Zeit Qualität und Preise direkt miteinander verglichen werden. Alles unter einem Dach. Die „Bau- und Energiemesse Nord“ versteht sich dabei ausdrücklich nicht als regionale Gewerbeschau, sondern als fachbezogene Informations- und Verbrauchermesse rund um Haus und Grund.

Themen der Messe sind unter anderem Türen und Fenster, Dämmung, Immobilien, Sauna und Whirlpool, Gartentechnik, Fußbodenbeläge, Photovoltaik, Kamin, Hausbau, Wintergarten, Heizungstechnik und Energie.

Die Veranstaltung ist am Samstag, 18. März 2017, von 9.30 bis 20 Uhr und am Sonntag, 19. März 2017, von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Veranstaltungsort ist der Parkplatz Mitte auf dem Gelände von Dodenhof.

Information

Act Event
Cornelius Vogel
Jacob-Frerichs-Straße 2
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. (0 47 91) 96 53 30
info@act-event.de
www.baumesse-nord.de

Messe für Bauen, Wohnen, Garten am 11. und 12. März 2017 in Wolfsburg

BAWOGA 2017

Foto: Move

Wertbeständigkeit und niedrige Zinsen machen den Hausbau gerade jetzt attraktiv.

Auf über 4500 Quadratmetern präsentieren über 120 Unternehmen auf der „Bauen, Wohnen und Garten“, kurz BAWOGA, am Samstag und Sonntag, den 11. und 12. März 2017, ihre Produkte und Dienstleistungen im Wolfsburger Congress Park. Seit der ersten BAWOGA wurde das Angebot kontinuierlich erweitert. Die Aussteller- und Besucherzahlen stiegen inzwischen auf das Doppelte.

„Wir freuen uns, den Besuchern der BAWOGA 2017 erneut ein so umfangreiches Angebot bieten zu können“, erklärt Jens Rosenberg vom Messeveranstalter M.O.V.E. „Besonders begrüßen wir die Beteiligung vieler regionaler Handwerksunternehmen, die nach den positiven Erfahrungen in den vergangenen Jahren die BAWOGA zunehmend als wichtiges Forum betrachten.“

So sind es Tischler, Parkettleger, Fensteranbieter, Elektriker, Dachdecker, Heizungsbauer und viele andere, die den interessierten Besuchern mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um Fragen zu Ausbau oder Umbau, Sanierung oder Modernisierung geht. Für Eigenheimbesitzer und Mieter gibt es immer etwas zu tun: Ob verbes-

Foto: Move

Experten beraten individuell und bieten Lösungen für Hausbesitzer und Mieter.

serter Einbruchschutz, vom Staat geförderte, umweltfreundliche Heizöfen, Solartechnik oder einfach nur Schönheitsreparaturen; die Liste der Themen ist lang, die Möglichkeiten sind unendlich.
Aber auch Anbieter von Eigenheimen, vom Passivhaus über Fachwerkhaus bis zum konventionellen Massivbau, setzen auf die BAWOGA, um ihr Angebot zu präsentieren. Wertbeständigkeit und niedrige Zinsen machen den Hausbau gerade jetzt attraktiv.

Aktuelles Thema Heizkosten

Das Thema Energieeinsparung gewinnt weiter an Brisanz. Steigende Heizkosten, neue gesetzliche Vorschriften wie Energieeinsparverordnung und der Energieausweis, aber auch die drohende Klimakatastrophe lassen das Interesse an Energiesparmöglichkeiten in den eigenen vier Wänden steigen. Eine Vielzahl Ausstellern präsentieren auf der BAWOGA Lösungen: Ob ein neuer sparsamer Heizkessel, eine Erdwärmeheizung, Solaranlage oder Wärmedämmung: Experten beraten individuell und bieten Lösungen für Hausbesitzer und Mieter.

Umfangreiches Vortragsprogramm

Nach der großen Resonanz in den vergangenen Jahren bietet die BAWOGA auch in diesem Jahr wieder ein breites Vortragsprogramm. Zu Sachthemen wie Baufinanzierung, Rechtsfragen, Solarförderung und vielen anderen Themen werden kostenlose Fachvorträge angeboten. Die Referenten stehen den Besuchern auch für individuelle Fragen zur Verfügung. Veranstalter M.O.V.E. rechnet in diesem Jahr wieder mit über 8000 fachinteressierten Besuchern.

Informationen unter

www.move-messeorganisation.de

Wunstorfer Wirtschafts-Wochenende am 1. und 2. April 2017 auf dem Schützenplatz

Schauen, kaufen, informieren

Foto: KONTOR3

Am 1. und 2. April ist der Wunstorfer Schützenplatz in den Ellern wieder das Zentrum für Information rund um Haus und Garten sowie Handel und Dienstleistung. Mit über 5000 Quadratmetern überdachter Ausstellungsfläche und 8000 Quadratmetern Freigelände ist das Wunstorfer Wirtschafts-Wochenende seit über zehn Jahren eine der größten Messen ihrer Art in der Region. Neben Bauen, Wohnen und Leben wird es in diesem Jahr zusätzlich einen eigenständigen Gesundheitsbereich geben, in dem sich die Besucher bei den 150 Ausstellern und über Vorträge zum Thema Gesundheit informieren können
Beim Thema rund um Haus und Garten legen sich die Handwerker mächtig ins Zeug und zeigen, was sie drauf haben. Wenn Sie ein größeres Projekt in oder an den eigenen vier Wänden planen, finden Sie hier nicht nur die richtigen Ansprechpartner und das fachliche Know-how, sondern auch gleich den richtigen Fachmann oder die Fachfrau, die Ihnen bei der Umsetzung zur Seite steht.
Vorsorge und Pflege haben sich die verschiedenen Seniorenneinrichtungen auf die Fahnen geschrieben und stellen ihre unterschiedlichen Konzepte vor.
Wer in Ruhe bummeln möchte, der sollte sich Zeit mitbringen, denn die vielen Stände rund um Leben, Wohnen und Wohlfühlen bieten schöne Dinge für Haus und Garten, handgefertigten Schmuck oder Designer-Einzelstücke für ein individuelles Outfit an.

Wunstorfer Gesundheitstage

Gesund sein und gesund bleiben ist für jeden wichtig. Die Gesundheitstage auf dem Wunstorfer Wirtschafts-Wochenende sind hierfür die regionale Informationsplattform. Die ersten Gesundheitstage in 2016 waren sehr erfolgreich, so dass es in diesem Jahr die Fortsetzung und Erweiterung des Gesundheitsbereiches gibt. Die Angebote reichen von Bewegung, Ernährung über Wellness und Fitness bis hin zu Hilfe und Unterstützung zur optimalen Rehabilitation.
Neben Information und Beratung für jede Altersgruppe können Besucher im „Grünen Bereich“ vieles direkt vor Ort ausprobieren und testen oder Termine für ausführliche Gespräche vereinbaren.
Unter dem Motto „eat smart“ gibt es am Sonntagmorgen schon vor Messebeginn ein leckeres Starterfrühstück. Die Messe ist Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Mehr Informationen unter

www.wuwiwo.de.

Feuchte Wände? Nasser Keller?

Fotos: Rapidosec

Trockene Wände reduzieren deutlich die Heizkosten und lassen sich gut nutzen. Aber viele Häuser der letzten Jahrhunderte bis zu den 1960er Jahren sind aufgrund der Materialien und Bauweise nicht gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt. Teilweisestehen sie auf noch älteren Kellern und ziehen kräftig Wasser aus dem Erdreich. Putz blättert ab, Salzausblühungen sind erkennbar, Tapeten fangen an zu schimmeln.
Ist Feuchtigkeit über Jahrzehnte in Mauerwerk, Fußboden und Gewölbe gezogen, so sind dies erhebliche Wassermassen. Pro Quadratmeter Wandfläche können bis zu 100 Liter Wasser (10 Wassereimer!) darin gebunden sein. Dass es bei solch einer hohen Feuchtigkeitsbelastung nicht reicht, mit Luftentfeuchtern zu arbeiten oder nachfolgendes Wasser abzusperren, um die Wände zu trocknen, leuchtet ein. „Das Problem der aufsteigenden Feuchtigkeit muss an der Wurzel gepackt werden“, erklärt Kai A. Quante, Geschäftsführer der AQ4Business GmbH. „Das Wasser darf sich nicht mehr im Kapillar des Mauerwerks halten können und muss aus dem kompletten Stein entweichen. Genau hier setzt die RAPIDOsec Mauerentfeuchtung an.“

Feuchtigkeit ins Erdreich zurückführen

Mit diesem wissenschaftlich anerkannten Verfahrenlassen sich Gebäude bei aufsteigender Feuchtigkeit schnell, nachhaltig und ohne Baumaßnahmen trockenlegen. Das patentierte Entfeuchtungssystem von RAPIDOsec nutzt das natürliche elektrische Potenzial, das in jedem Bauwerkvorzufinden ist, ähnlich einer Batterie. Das System arbeitet mit der Elementarladung, die im Erdreich auf natürliche Weise durch Mineralien und Wasser entsteht und ein Elektrolyt bildet. „Hier setzen wir an, so dass die Feuchtigkeit ins Erdreich zurück sinkt.“, erklärt Quante das System.
Diese sichere Steuerung der Wassermoleküle geschieht über eine Steueranlage, die mit drei Wand- und drei Bodensonden verbunden ist, die Kontakt mit der Feuchtigkeit und Salzen in Mauerwerk und Erdreich haben und auf das Elektrolyt aus Wasser und Salzen einwirken.
RAPIDOsec erreicht bereits innerhalb von vier Wochen nachweislich eine Feuchtigkeitsreduktion von bis zu 70 Prozent. Kunden zahlen erst, wenn die Trocknung nachweisbar erfolgreich angelaufen ist.

Information

AQ4Business GmbH
Kai Alexander Quante
Papenkamp 18
38114 Braunschweig
Tel. (05 31) 38 08 41-8
Mobil (01 76) 61 77 13 29
quante@rapidosec.info
www.rapidosec.info

Feuchte Wände? Nasser Keller?
Aufsteigende Feuchtigkeit?
www.RAPIDOsec.info
Tel. 0800-7274367
(gebührenfrei)
Preisgünstig!
Schneller Erfolg!
Räume wieder nutzbar!
Zahlung nur bei Trocknung!
Trockenlegung mit Garantie!
Mauerentfeuchtung mit Sicherheit!
Trocknung von Wänden, Decken und Böden!
RAPIDOsec®
MAUERENTFEUCHTUNG

3 Fragen an ...

... Kai Alexander Quante, Geschäftsführer der AQ4Business GmbH mit Standorten in Braunschweig, Hannover und Hildesheim

Woran ist aufsteigende Feuchtigkeit im Keller zu erkennen?
Ein häufiges Problem im Keller und manchmal sogar im Erdgeschoss sind feuchte Wände. Dies führt zu Bauschäden, abfallendem Putz und nicht selten zu gefährlicher Schimmelbildung. Fleckenbildung an Wänden sowie muffiger Geruch sind weitere Anzeichen für Feuchtigkeit.

Wieso ist das problematisch?
Werden zellulosehaltige Stoffe wie Papier oder Pappe im Keller gelagert, ist häufig ein muffiger Geruch feststellbar und Schimmel kann wachsen. Durch die Wasserverdunstung kristallisieren immer mehr Salze aus. Diese sind als weißer Flaum gut erkennbar. Wachsen die Salzkristalle im oder unter dem Putz, zerstören sie damit Anstriche, aufgebrachten Putz.Sogar ein „Absprengen“ von Ziegelstücken ist möglich. Wird der Prozess nicht gestoppt, kann dies zu weitreichenden Schäden am Gebäude führen.

Was sind die Ursachen für diese Feuchtigkeit?
Neben Feuchtigkeit aus der Raumluft, die sich aufgrund eines falschen Lüftungsverhaltens und kaltem Mauerwerk an der Wand niederschlägt, ist aufsteigende Feuchtigkeit die häufigste Ursache für nasse Wände. Besonders feuchte Innenwände sowie Wände, die unten nasser als oben sind, zeigen, dass die Feuchtigkeit von unten kommt. Aufsteigende Feuchtigkeit wird von kleinsten Kapillaren mit Salzen aus dem Erdreich in die Mauern aufgesogen. Die Feuchtigkeit verdunstet im Raum, sodass weiteres Wasser nachkommenkann.

Baumesse-Nord Soltau am 11. und 12. März 2017

Alles rund um Haus & Grund

Fotos: Baumesse Nord

Am 11. und 12. März 2017 öffnet die Baumesse-Nord in Soltau bereits zum sechsten Mal ihre Tore. Veranstaltungsort ist die Alte Reithalle“ an der Winsener Straße 34 in 29614 Soltau. Mit rund 60 Ausstellern geht es wieder um aktuelle Infos, Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Bauen und Wohnen, Renovieren und Sanieren, Heizen und Energie, Kaufen und Finanzieren. Wer bauen, renovieren oder modernisieren will, sein Bauprojekt finanzieren lassen oder sein Wissen zum Thema Energie sparen/erneuerbare Energien auf den neuesten Stand bringen möchte, findet hier kompetente Ansprechpartner.

Die Bau- und Energiemesse Nord versteht sich nicht als regionale Gewerbeschau, sondern als fachbezogene Informations- und Verkaufsmesse. Regionale und überregionale Betriebe sollen gezielt den Bereich Haus, Grund, Bauen und Wohnen abdecken. Hier kann der interessierte Besucher Qualität und Preise direkt miteinander vergleichen, alles unter einem Dach und in kürzester Zeit. Dienstleistungsbetriebe aus vielen Bereichen des Bauhandwerks stehen dem Besucher Rede und Antwort, helfen, beraten und geben Insider-Tipps.

Ergänzt wird das Programm durch eine thematisch breitgefächerte Auswahl an Vorträgen von Experten und einen renommierten Catering-Service, der für das leibliche Wohl sorgt.

Information

Act Event
Inh. Cornelius Vogel
Jacob-Frerichs-Str. 2
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: (0 47 91) 965 33-13
Fax: (0 47 91) 965 33-29
c.vogel@act-event.de
www.Baumesse-Nord.de

So wird und bleibt das Mauerwerk trocken

Fotos: BKM.Mannesmann

Zur Schadensanalyse kommt das Unternehmen kostenfrei zu den Hausbesitzern.

Hausbesitzer stehen häufig vor Problemen mit nassen Kellerwänden oder Feuchtigkeit im Wohnbereich, oft in Kombination mit Schimmel, Salpeter, Ausblühungen und Abplatzungen an den Wänden. Die BKM. Mannesmann Bauwerksabdichtung Nord ist der exklusive Partner der BKM.MANNESMANN AG in ganz Niedersachsen und Schleswig-Holstein und hat sich die professionelle Lösung von Problemen mit feuchten Kellern und nassen Wänden zur Aufgabe gemacht. Der traditionsreiche Name Mannesmann bürgt dabei seit 1886 für höchste technologische Innovation und absolute Qualität.

Problemlösung von innen

Vor welchen Problemen aber stehen die meisten Hausbesitzer? Dazu sagt die leitende Schadensanalystin der BKM. Mannesmann Bauwerksabdichtung Nord, Bianca van Deuverden: „In vielen Fällen handelt es sich um aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk oder die Querdurchfeuchtung ganzer Wandflächen. Wir lösen solche Probleme ohne Ausschachten oder Aufgraben durch das hydrophobierende Material der BKM.MANNESMANN AG, das mittels eines Injektionsverfahren von innen in die Wand eingebracht wird. Daher muss sich niemand Sorgen um seinen Garten machen – wir lassen alle Blümchen stehen.“

Die innovativen Injektionsverfahren der BKM.MANNESMANN AG sind gesundheitlich unbedenklich und umweltfreundlich. Das Mauerwerk wird und bleibt langfristig trocken, der Erhalt der Immobilie wird sichergestellt. Die Mauer bleibt diffusionsoffen, während die Wiederherstellung der natürlichen Wärmedämmung die Heizkosten spürbar reduziert.

Hersteller-Garantie von 25 Jahren

Die Wirksamkeit und die Qualität der BKM.MANNESMANN Produkte wurde von der staatlichen Materialprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen bestätigt. Das Unternehmen gibt eine direkte Hersteller-Garantie von 25 Jahren auf deren Wirkung. „Wer ein Problem mit Feuchtigkeit im Keller oder im Wohnbereich hat, ruft einfach bei uns an und dann kommt unser Team zu einer Schadensanalyse vorbei. Dieser Service ist völlig kostenlos, ob es anschließend zum Auftrag kommt oder nicht“, so die Aussage von Bianca van Deuverden.

Information

**BKM.Mannesmann
Bauwerksabdichtung Nord
Hauptstraße 42
24969 Großenwiehe
Tel. (0 46 04) 98 66 75
kontakt@
bkm-mannesmann.de
www.abdichtung-nord.de**

Typische Schadensbilder in Kellerräumen: In den meisten Fällen handelt es sich um aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk oder die Querdurchfeuchtung ganzer Wandflächen.

Feuchte Wände in Keller oder Wohnbereich?

Salpeter oder Ausblühungen? Sanieren mit 25 Jahren BKM.MANNESMANN Garantie

Schreiben Sie mir gern unter kontakt@bkm-mannesmann.de (Bianca van Deuverden, Leiterin Schadensanalyse)

Nahezu jeder Hausbesitzer wird irgendwann mit nassen Wänden in Keller oder Wohnbereich konfrontiert.

Durch Feuchtigkeit in Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen, Salpeter und Abplatzungen, die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Gesundheitliche Folgen sind nicht auszuschließen. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Die BKM.MANNESMANN Bauwerksabdichtung Nord löst Probleme mit feuchten Wänden zuverlässig. Von innen, ohne ausgraben oder ausschachten.

Das System und die Produkte der BKM.MANNESMANN AG sind technologisch revolutionär. Die Wände werden trocken, bleiben garantiert atmungsaktiv und das Mauerwerk erhält seine natürliche Fähigkeit zur Wärmedämmung zurück.

Die **Wirksamkeit** der in Deutschland hergestellten Produkte wurde von der **staatlichen Materialprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen** bestätigt. Die BKM.Mannesmann AG gibt **25 Jahre Hersteller-Garantie** auf diese Wirksamkeit.

Unser traditionsreicher Name steht für 125 Jahre deutsche Industriegeschichte.

Sie sind Hausbesitzer und haben Probleme mit Feuchtigkeit im Keller oder Wohnbereich?

*Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin zur **kostenlosen Schadensanalyse.**

***Sie erreichen uns unter 04604-986675 oder finden uns unter www.abdichtung-nord.de im Internet.**

Dieser Service ist für Hausbesitzer kostenlos, ob es anschließend zum Auftrag kommt oder nicht.

***Wir sind der exklusive Partner der BKM.MANNESMANN AG im ganzen Norden.**

BKM.MANNESMANN
Bauwerksabdichtung Nord

Ihr Abdichtungs-Partner im ganzen Norden
Hauptstraße 42 • 24969 Großenwiehe

Tel.: 04604-986675 • www.abdichtung-nord.de

10. Internationales BUILDAIR-Symposium
am 31. März und 1. April 2017 im HCC

International BUILDAIR Symposium

Aktuelles Know-how für die Praxis

Die Deutsche Energieagentur (dena) hat das 10. Internationale BUILDAIR-Symposium, das am 31. März und 1. April 2017 in Hannover stattfindet, als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Die Tagungsteilnehmer können sich somit bis zu 16 Unterrichtseinheiten für die Energieeffizienz-Expertenliste anschreiben lassen. Die Anerkennung gilt sowohl für Wohngebäude und Nichtwohngebäude als auch für die Energieberatung Mittelstand. Das Branchentreffen will auch in diesem Jahr praxisgerecht aufbereitetes Wissen zu den Themen Luftdichtheit der Gebäudehülle, Thermografie und Messungen an Lüftungsgeräten vermitteln.

Herausforderungen gemeinsam angehen

Energieeinsparung durch eine luftdichte Gebäudehülle und Qualitätssicherung am Bau, diese Themen stehen nicht nur in Deutschland, sondern in vielen Ländern weltweit auf der Tagesordnung. Deshalb ist es wichtig, die Erfahrungen und Erkenntnisse weiterzugeben und kommende Herausforderungen gemeinsam anzugehen. „Beim 10. Internationalen BUILDAIR-Symposium werden Referenten aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Kanada, Lettland, Norwegen, Portugal, der Schweiz, Spanien und Tschechien über ihre jüngsten Ergebnisse und Erfahrungen berichten“, informiert Wilfried Walther, erster Vorsitzender des e.u.[z.] und inhaltlich Verantwortlicher der Tagung.

Programm unter www.buildair.eu

So wird Andreas Kaschuba-Holtgrave Messdaten und Gebäudekennwerte von Einzel- und Schutzdruckmessungen an Mehrfamilienhäusern in Deutschland vorstellen.

Adeline Mélois informiert über die Schwierigkeiten der Messung der Volumenströme an Luftauslässen und stellt eine Checkliste vor. Im Vortrag von Gavin Ó Se werden Einzelräume und Leckagen mittels Thermoanemometer analysiert und quantifiziert. Daniel Jung zeigt, was beim Messen der Dichtheit von Reinräumen zu beachten ist, und stellt die neue VDI 2083/19 vor.

Der Vortrag von François Rémi Carrié analysiert die Fortschritte der Gebäudeluftdichtheit und Dichtheit von Lüftungsrohren der vergangenen fünf Jahre und hat weitreichende Empfehlungen zu Anforderungsgrößen und zur Qualitätskontrolle.

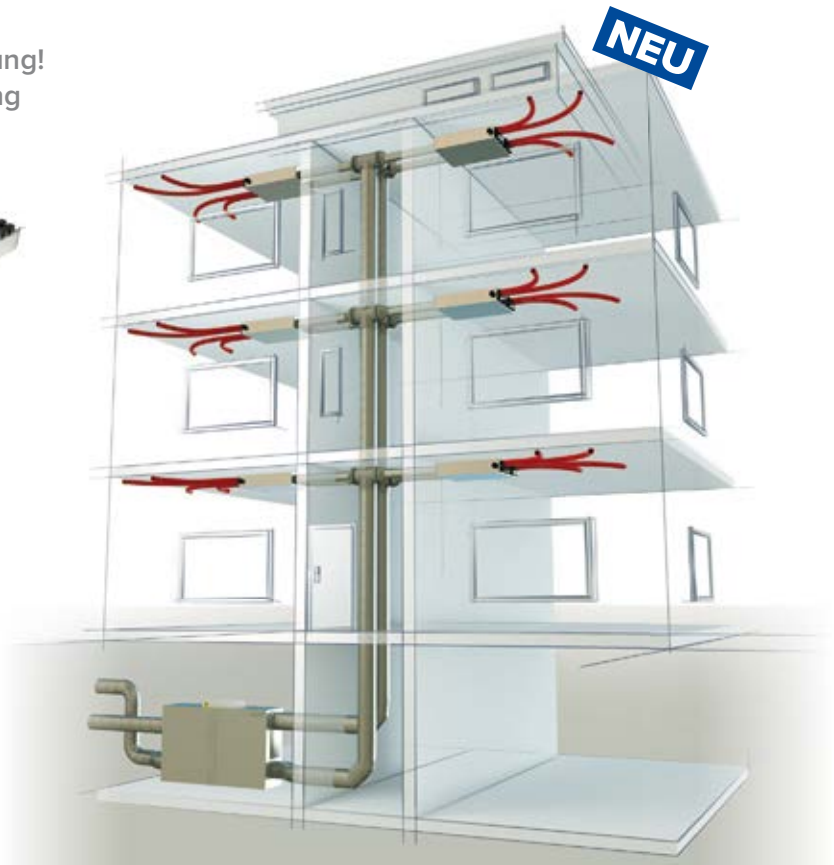
Das komplette Programm ist auf der Website des Symposiums (www.buildair.eu) sowohl in Deutsch als auch in Englisch zu finden.

VALLOX
HOME of FRESH AIR

Vallox Flat Box

Champion in Sachen Luftverteilung!
Die optimale Frischluftversorgung
im Mehrfamilienhaus.

Steuern Sie in bis zu 256 Wohnungen den individuellen Luft-Volumenstrom eines zentralen Lüftungsgerätes mit der neuen Wohnungsübergabestation Flatbox von Vallox. Sie verbindet Steuerung, Schalldämpfung, Volumenstromregelung und Verteiler auf 75er Rundrohr in einem kompakten Modul. Eine bedarfsgeführte Steuerung über VOC oder Feuchte ist ebenfalls möglich.

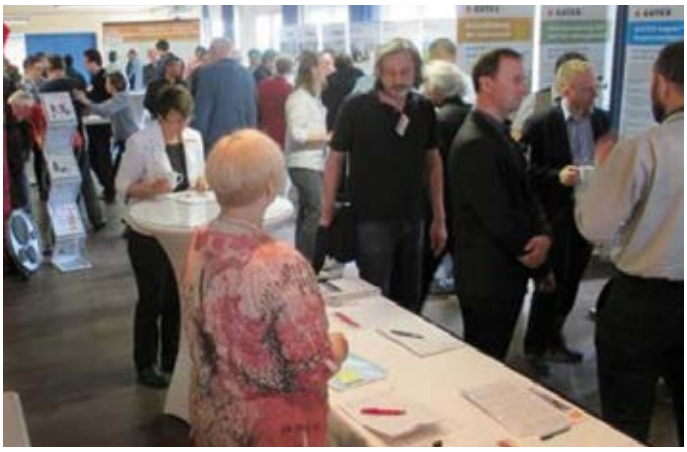


Jede Flatbox kann individuell über das in jeder Wohnung installierte Bedienteil Mini oder das komfortable Bedienteil Touch gesteuert werden.

ISH
Halle 11.1 Stand B34

vallox.de

Foto: EUZ



Parallel zum Symposium haben die Veranstalter eine Fachausstellung organisiert, auf der sich die Teilnehmer über Produkte und Dienstleistungen informieren können.

Fachausstellung ergänzt Inhalte

Parallel zum Symposium haben die Veranstalter wieder eine kleine, aber feine Fachausstellung organisiert, auf der sich die Teilnehmer unverbindlich über bewährte und neue Produkte sowie Dienstleistungen informieren können. Viel Zeit ist auch für den Austausch untereinander, zum Knüpfen neuer Kontakte und zum Anbahnen von Kooperationen und gemeinsamen Projekten eingeplant. Am Abend des ersten Konferenztages treffen sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Dinner.

Günstige Teilnahmegebühr dank Sponsoren

Ein großes Dankeschön gebührt an dieser Stelle den Sponsoren BlowerDoor GmbH, Springe, und proclima Moll baubiologische Produkte GmbH, Schwetzingen, sowie dem enercity-Fonds proKlima, Hannover. Diese drei Unternehmen tragen mit ihrer finanziellen Unterstützung entscheidend zu dem sehr günstigen Teilnahmepreis bei.
Zur zehnten Auflage des Branchentreffens werden rund 150 Teilnehmer aus Deutschland und Europa erwartet. Die Vorträge werden wie gewohnt simultan ins Deutsche bzw. Englische übersetzt. Organisiert wird das Branchentreffen wieder vom Energie- und Umweltzentrum am Deister (e.u.[z.]) in Kooperation mit Fachverbänden aus dem In- und Ausland.

Informationen unter

www.buildair.eu

Gute Abwasserreinigung ist nicht selbstverständlich

Weltwassertag am 22. März

WV Peine
Wasserverband Peine

Bildnachweis: Wasserverband Peine

Gute Abwasserreinigung ist gelebter Umweltschutz – und ein spannender Beruf.

Abwasser? In Deutschland meist kein Thema. Denn bei uns gibt es eine gut ausgebaute Kanalisation und moderne Kläranlagen, die einen aktiven Beitrag zum Gewässerschutz leisten. Wie wichtig gute Abwasserreinigung ist, daran erinnert der Weltwassertag im März, den die UN unter das Thema „waste water“ gestellt hat. Denn die Abwasserbeseitigung ist Gesundheitsschutz – und leider auf der Welt noch keine Selbstverständlichkeit.
Doch auch bei uns gibt es noch genug zu tun: Steigende Umweltauflagen, die zusätzliche Investitionen in die Reinigung und Kanalpflege erfordern, verteuern die Reinigung. Dafür haben manche Bürger wenig Verständnis. Zudem birgt unser moderner Lebenswandel weitere Herausforderungen, etwa Medikamentenspuren oder Mikroplastik.
Umso wichtiger sind Fachleute, die die Abwasserreinigung rund um die Uhr sicher im Griff haben. „Ein spannender Beruf mit viel Verantwortung für Mensch und Natur“, betont der Wasserverband Peine, der seit Jahren in diesem Bereich ausbildet.

Schimmel effektiv verhindern

Foto: VZN/ Thomas Langreder

Die Berater der Verbraucherzentrale informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Fotos: BKM.Mannesmann

Wie wir heizen und lüften, ist für unser Wohlbefinden von großer Bedeutung. Denn Temperatur und Luftfeuchtigkeit entscheiden maßgeblich darüber, wie wohl wir uns in geschlossenen Räumen fühlen. Durch bewusstes Heizen und Lüften lassen sich auch Schimmelpilze und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken wirksam vermeiden. Und nicht zuletzt kann der Energieverbrauch und Betriebskosten merklich gesenkt werden.

In einem Vierpersonenhaushalt werden pro Tag rund zehn Liter Wasserdampf abgegeben, der sich gleichmäßig in der Luft verteilt. In warmer Luft kann sie sich besser halten als in kalter. Deswegen kondensiert diese Feuchte zum Beispiel an kalten Wasserflaschen. Leider erhöht sich die Feuchte auch an kalten Bauteilen im Wohnbereich, zum Beispiel in kalten Zimmerecken oder an Fensterstürzen. Die Schimmelgefahr nimmt dort zu.

Luftfeuchtigkeit unter 60 Prozent

Die entstehende Feuchtigkeit muss deshalb durch Lüften aus den Räumen abtransportiert werden. Am besten überprüft man den Lüftungsvorgang mit Hilfe eines Thermo-Hygrometers, also einem integrierten Thermometer und Luftfeuchtigkeitsmessgerät: Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 60 Prozent nur kurzzeitig übersteigen. Um die Feuchtigkeit aus der Wohnung herauszulüften, helfen ein paar einfache Lüftungstipps: Mindestens zwei- bis viermal täglich lüften, je nachdem, wie oft man sich in den Räumen aufhält.

Konsequentes Lüften hilft

Schimmelpilze brauchen vor allem Feuchtigkeit, um sich zu vermehren. Die erhalten sie in Wohnräumen häufig aus der Luft: Wenn die relative Luft-

feuchtigkeit über längere Zeit mehr als 60 Prozent beträgt, schlägt sich Feuchtigkeit an kalten Stellen im Haus nieder. Besonders gefährdet sind dafür Gebäudeteile mit unzureichender Wärmedämmung, denn bei niedrigen Außentemperaturen kühlen diese Flächen stärker ab. Auch sogenannte „Wärmebrücken“, wie etwa Fensterlaibungen, Rollladenkästen oder Zimmer an Gebäudeaußenecken sind gefährdet.

Möbel von Außenwänden abrücken

Vor allem in schlecht gedämmten Gebäuden sollten größere Möbel möglichst zehn Zentimeter von Außenwänden und Außenwandecken weggerückt werden oder besser an den Innenwänden stehen. Bei zu dicht an der Außenwand stehenden Möbelstücken wird die Wandoberfläche an diesen Stelle weniger durch die Raum-

Foto: Florian Lörincz

5 Fragen an ...

... Florian Lörincz, Sachverständiger für Bausanierung und Energieberatung im Auftrag der Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.

Was sollte man als erstes tun, wenn man Schimmel in seinen Räumen entdeckt?
Zunächst sollte man die Ursachen ermitteln: Schimmelentstehung ist immer ein Indikator für einen zu hohen Feuchteanteil an den befallenen Oberflächen. Dringt Feuchtigkeit über einen Bauschaden oder -mangel durch die Gebäudehülle ein? Oder handelt es sich um Schimmel durch zu hohe Feuchtigkeit im Wohnraum?

Wie findet man als Laie bei solchen Problemen schnelle und professionelle Hilfe?
Es gibt Sachverständige und natürlich die Energieberatung der Verbraucherzentrale (VZ), die kompetent sowie anbieter- und produktneutral beraten. Die stationäre Energieberatung in den Standorten der VZ wird für fünf Euro pro halbe Stunde angeboten. Weiterhin findet vor Ort der „Schimmel-Check“, im Rahmen der bestehenden DetailChecks statt.
Dessen Kosten betragen für die Ratsuchenden lediglich 40 Euro. Die restlichen Kosten des Checks von 200 Euro netto werden aufgrund der Förderung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie übernommen.

Wenn der Schimmel an der Wand beseitigt ist, bleibt dann nicht die Gefahr, dass er immer wieder auftritt?
Wenn die Ursache nicht beseitigt wird, sicher. Daher ist ja auch die Ursachenermittlung so wichtig.

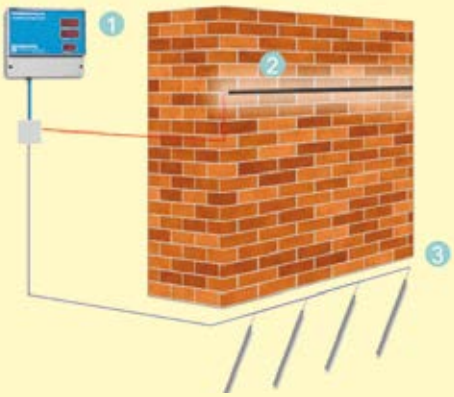
Kann es ein Schimmelproblem durch zu gut gedämmte Fassaden geben?
Mit Blick auf eine Dämmung auf der Außenseite: Nein. Die Außendämmung führt immer zu einer Temperaturanhebung auf den Innenflächen der Außenwände, wodurch die Luftfeuchtigkeit an der Wandoberfläche und somit das Schimmelrisiko verringert wird.
Bei Innendämmung der Außenwände: In der Regel erhöhen Innendämmsysteme den Schimmelschutz. Jedoch müssen zum Tauwasserschutz im Wandaufbau bestimmte Randbedingungen eingehalten werden. Daher ist auch hier die Unterstützung von sachverständigen Personen einzuholen.

Kann man das Problem durch Lüftungsanlagen in den Griff bekommen?
Für den Fall, dass die Feuchtigkeit aus dem Nutzerverhalten der Bewohner resultiert, stellen Lüftungssysteme eine sehr wirksame Maßnahme gegen Schimmelbildung dar. Diese ist daher auch sehr sinnvoll, insbesondere in Haushalten, die aufgrund längerer täglicher Abwesenheitszeiten der Bewohner nicht lüften können. Viele scheuen jedoch die Aufwendungen für eine Lüftungsanlage. Dabei können schon relativ einfache, dezentrale Lüftungssysteme zu einer deutlichen Verbesserung der Situation beitragen.

Elektroosmotische Mauertrockenlegung

- Feuchte Mauern
- Schimmel
- Kondensfeuchte
- Salzfraß
- Nässe Kellerräume
- Mauersalze
- Modergeruch

MAUERPOL®
Ich will es trocken.



Mauerfeuchte dauerhaft abschalten!

Marco Kusch ▪ Tel./Fax: 0 35 01 - 52 53 02 ▪ www.mauerpol.de

luft erwärmt und kühlt ab. Die Folge: Kondensation von Feuchtigkeit mit der Gefahr von Schimmelbildung.
Eine gute Wärmedämmung reduziert nicht nur die Gefahr des Feuchteniederschlags an kalten Bauteilen, sondern spart Heizenergie und erhöht den Wohnkomfort.

Schimmel richtig entfernen

Ist der Schimmel erst einmal da, gilt: Schimmel und die befallenen Materialien sollten so schnell wie möglich beseitigt werden, sonst drohen Gesundheitsschäden. Handelt es sich um kleinflächigen Befall, kann die Schimmelpilzsanierung selbst vorgenommen werden. Ist der Befall größer, sollten Sie auf jeden Fall einen Fachmann zu Rate ziehen. Das Gleiche gilt, wenn Sie allergisch auf Schimmelpilz reagieren oder an einer chronischen Krankheit leiden.
In jedem Fall müssen die vom Schimmelpilz befallenen Materialien vollständig entfernt werden. Das bloße Abtöten des Pilzes mit giftigen chemischen Substanzen ist in gesundheitlicher Hinsicht eher problematisch und reicht auch nicht aus, da die im Bauteil verbliebenen Stoffwechselprodukte allergische Reaktionen auslösen können.

Quelle: Versorgungsberatung Bundesverband

Information

Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.
Herrenstr. 14
30159 Hannover
Tel. (0511) 91196-0
Fax (0511) 91196-10
info@vzniedersachsen.de
www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de

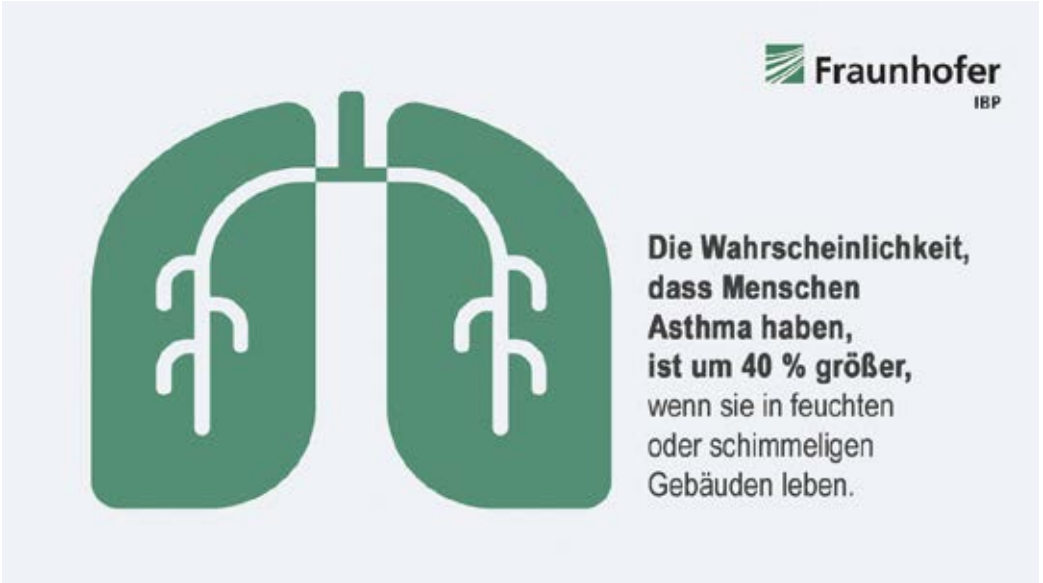
Neue Velux-Studie: Kosten belaufen sich europaweit auf 82 Milliarden Euro pro Jahr

Atemwegserkrankungen durch feuchte Wohnungen

Bildquelle: VELUX Deutschland GmbH

Mit dem Lüftungszubehör Velux Balanced Ventilation ausgestattete Dachfenster gewährleisten bei freier Querlüftung einen nutzerunabhängigen Mindestluftwechsel.

Eine neue Studie des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik (IBP) ergab, dass 84 Millionen Europäer in zu feuchten oder schimmeligen Wohnungen und Häusern leben, die Atemwegserkrankungen wie Asthma und chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD) verursachen. Die Untersuchungen des Fraunhofer IBP zeigen die sozioökonomischen Kosten von Asthma und COPD auf, die nachweislich auf feuchte und ungesunde Wohnzustände in Gebäuden zurückzuführen sind. Diese Kosten belaufen sich auf jährlich 82 Milliarden Euro.



Grafik: VELUX Deutschland GmbH

Die Studie belegt, dass Bewohner in feuchten Gebäuden ein um 40 Prozent erhöhtes Risiko haben, an den Atemwegen oder einer lebenslangen Allergie zu erkranken.
Die im Auftrag der Velux Gruppe durchgeführte Studie des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik stellt in Aussicht, dass die Anzahl der Menschen mit Atemwegserkrankungen bis 2050 um 25 Prozent sinken könnte, wenn im gleichen Zeitraum die Anzahl der in feuchten und ungesunden Gebäuden lebenden Europäer um 50 Prozent reduziert werden könnte. Bei Asthma könnte das beispielsweise zu einer Verringerung um 550.000 Erkrankte führen.

„Die Entstehung von Atemwegserkrankungen durch Feuchtigkeit in zunehmend energieeffizienteren und damit nahezu dichten Gebäuden ist ein ernst zu nehmendes Problem und muss dringend gelöst werden. Möglich wäre dies durch gesetzliche Vorgaben für gesundes Innenraumklima in neuen sowie in Bestandsgebäuden“, sagt Till Reine, Leitung Public Affairs & Produktmanagement nachhaltige Gebäudetechnologien bei der Velux Deutschland GmbH. Er verweist auf die bevorstehende Überarbeitung der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) und das neue Gebäudeenergiegesetz, das derzeit von der deutschen Bundesregierung vorbereitet wird. Hier ist es entscheidend, dass Anforderungen an ein gesundes Innenraumklima Teil der Agenda sind.

Information

www.velux.de

Stress raus – BÄDERWELT rein

Fotos: BAUHAUS

Zentral in Laatzen und direkt gegenüber dem Leine-Center vereint die neue BAUHAUS-Niederlassung 15 Fachgeschäfte unter einem Dach.

Wer ein Badezimmer gestalten möchte oder es barrierefrei umzubauen plant, ist in der BÄDERWELT von Bauhaus genau richtig. Hier taucht man ein in eine faszinierende Welt voller Farben, Formen und Möglichkeiten und kann sich von den Ideen führender Markendesigner inspirieren lassen. Darüber hinaus gibt es hier exklusive Qualitätsmarken zu entdecken, die man nirgendwo anders findet.
„Unsere vielseitige Musterbad-Ausstellung bietet jede Menge Anregungen für die Gestaltung des ganz persönlichen Wunschbads", erklärt Thomas König, Geschäftsstellenleiter der neuen Bauhaus-Filiale in Hannover-Laatzen. „Die hohen Anforderungen an das Zusammenspiel von Ästhetik und Funktion machen den Neubau oder die Renovierung eines Badezimmers zu einer ganz besonderen Herausforderung. Denn wie in kaum einem anderen Raum müssen hier alle Komponenten ideal aufeinander abgestimmt und sämtliche Arbeiten in höchster Präzision durchgeführt werden. Nur dann entstehen Bäder, die keine Wünsche offen lassen."

Gestaltung als Erlebnis

Damit der individuelle Traum Gestalt an nimmt, empfiehlt Thomas König seinen Kunden, zunächst auf Entdeckungsreise durch die Ausstellung zu gehen, in Katalogen zu blättern und mit den kompetenten Fachberatern zu sprechen. „So entsteht mit unserer digitalen Planungssoftware das neue Bad nach individuellen Vorstellungen: mit viel Esprit, einer Riesenauswahl, unserer Erfahrung – und nach dem Vermessen der Räumlichkeiten mit Festpreis-Garantie."

Alle Optionen in 3D durchspielen

Ob Familien-, Single- oder Designerbad, ob Wellness-Oase oder Luxus- Badezimmer: Es gibt kaum ein Thema, das die BÄDERWELT-Experten nicht schon in mehreren hundert Variationen durchgespielt und umgesetzt haben. Eine große, bequeme Körperform-Badewanne? Oder doch lieber eine Eckbadewanne mit Einmauerung und Trittstufe? Mit der BÄDERWELT 3D-Planung können Kunden erst einmal alle Möglichkeiten, die der Grundriss ihres Badezimmers bietet, durchspielen. Dabei lässt sich jede beliebige Raumansicht darstellen – schließlich wollen wir eine rundum optimale Entscheidungsgrundlage bieten. So bringt der 360°-Service Bauherren und Sanierer in wenigen bequemen Schritten zum Bad ihrer Wahl – von der ersten Idee bis zur Endabnahme inklusive Gewährleistung.

Komplettservice für alle Gewerke

Gehen Sie auf Nummer sicher mit dem einzigartigen 360°-Service, der bereits vor dem ersten Hammerschlag beginnt und der mit der letzten Fliesenfuge noch lange nicht endet. In der Bauphase bietet die BÄDERWELT folgende Leistungen:

- Staubfreie Ausführung sämtlicher Abrissarbeiten
- Fachgerechte Entsorgung des Bauschutts
- Verlegung von Wasser- und Elektroleitungen
- Verschraubung von Vorwandsystemen
- Installation von Unterputzspülkästen und Armaturen
- Sämtliche Fliesenlege-, Sanitärkeramik und Malerarbeiten
- Kompletter Fenstereinbau
- Aufbau von Möbelanlagen

Kompetenzen, die sich ergänzen

Vertrauen Sie bei Gestaltung und Realisierung einfach von Anfang an entspannt auf das Können erfahrener Profis. Hand in Hand arbeiten sie im Team eines erfahrenen Handwerkskoordinators, der im Vorfeld alle Details bespricht und die komplette Aufsicht aller Arbeiten übernimmt. Bis zur Endabnahme stellt er sicher, dass alle Handwerksleistungen fachgerecht ausgeführt und

Worauf Sie sich verlassen können

- Markenübergreifende, kompetente Beratung durch qualifizierte Mitarbeiter
- Digitale 3D-Computer-Badplanung
- Aufmaß bei Ihnen zu Hause
- Verbindliche Angebotserstellung mit Festpreis ohne oder mit Montage

termingerecht fertig gestellt werden.
In jeder Projektphase sind dann ausgewählte Profis am Werk, die sämtliche Details im Griff und dabei immer auch das große Ganze im Blick haben. Denn sie alle verfolgen von Anfang an ein gemeinsames Ziel: Das neue Badezimmer so zu gestalten, dass sich unsere Kunden viele Jahre lang darin wohlfühlen. Und wenn man gerne selbst Hand anlegt, können Kunden sowohl Komplett- als auch Teilleistungen erhalten.
Bei der Endabnahme überprüft der BÄDERWELT-Handwerkskoordinator das Werk nochmal abschließend zusammen mit Ihnen. Ist alles zu Ihrer Zufriedenheit? Alles fachgerecht ausgeführt? Nichts beschädigt? Unsere Arbeit ist erst erledigt, wenn Sie mit allem zufrieden sind!

Volle Sicherheit aus einer Hand

Sollte tatsächlich einmal etwas nicht ganz in Ordnung sein, übernimmt Ihre BÄDERWELT selbstverständlich sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Garantien und Gewährleistungen für alle Produkte und Montageleistungen von der Verlegung neuer Elektro- und Wasserleitungen über die Installation von Unterspülkästen und Armaturen bis zum Fenstereinbau und der Ausführung der Malerarbeiten.

Information

BAUHAUS
Fachcentrum Laatzen
Erich-Panitz-Straße 1 /
Ecke Würzburger Straße
30880 Laatzen
Tel. (0511) 8981500
www.bauhaus.info

Wer kennt schon den
zukünftigen Platzbedarf der Familie?

Bauweisen beim Bungalow: Leben bedeutet Veränderung

Fotos: FischerBau

Daher sind Bungalows besonders für gehbehinderte Bewohner, aber auch für Familien mit Kleinkindern geeignet.
Sich für einen Bungalow zu entscheiden, bedeutet altersgerecht und zukunftsweisend zu bauen: Quasi "Sicherheit für Jahrzehnte". Neben dem konventionellen Bungalow-Rechteck gibt es auch so genannte Winkelbungalows oder Konstruktionen in U-Form.

Da alle Wohnräume in Bungalows auf einer Fläche angeordnet sind, wird meist eine größere Grundstücksfläche als bei zwei- oder mehrgeschossigen Häusern benötigt. Die flache Gestaltung wirkt großzügig und erfährt vor allem durch flach geneigte Sattel- oder Walmdächer einen repräsentativen Charakter. Dachgeschosse sind selten. Jedoch lässt sich ein zusätzliches Dachgeschoss durchaus als Mietraum nutzen oder kann später für eine Pflegekraft Verwendung finden.

Barrierefreies Bauen soll es Menschen jeden Alters, ganz gleich mit welchen individuellen Einschränkungen oder Behinderungen, ermöglichen, sich ohne fremde Hilfe frei be-

Bungalows zeichnen sich vor allem durch die eingeschossige, freistehende Bauweise mit durchschnittlich drei bis vier Zimmern aus. Durch die Ebenerdigkeit können alle Wohnräume stufenlos erreicht werden.

Bauen mit Leidenschaft - Wer ist Albert Fischer Hausbau?

„Zu Hause sein." - Wir haben in unserer Familie mit diesem Satz immer ein ganz besonderes Wohlfühlerlebnis verbunden. Das eigene Zuhause ist der Lebensraum, den wir mit den Menschen teilen, die wir lieben. Es ist ein Ort der Wärme und der Geborgenheit. Zuhause sein ist keine Ortsangabe, sondern ein emotionales Grundbedürfnis. Im Interesse der Qualität unserer Arbeit haben wir uns dazu entschlossen, alle Mitarbeiter persönlich auszuwählen. Über 250 Fachleute sind mittlerweile im Dienste unserer geschätzten Kunden im Einsatz. Unsere Architekten freuen sich darauf, eine auf Sie zugeschnittene Architektur zu planen und individuelle Lösungen mit Ihnen gemeinsam zu erarbeiten.

Ihr A.F. Hausbau-Vorteil:

Mit der ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH profitieren Sie von mehr als 25 Jahren Bauerfahrung. Sie bauen Ihr Traumhaus zu fairen Preisen und zu Spitzenleistungen in Top-Qualität. Als Mitglied einer kompetenten Unternehmensgruppe bieten wir Ihnen „alles aus einer Hand".

A.F. HAUSBAU

ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH

wegen zu können. Ein Haus frei von Treppen oder Schwellen ist vor allem für Senioren, gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer von entschiedenem Vorteil.

Weitere typische Mittel, um barrierefreies Wohnen zu ermöglichen, können vorbereitend in die Planung einfließen: Die Einrichtung von barrierefreien Sanitäranlagen oder die Installation von Hilfselementen wie Haltegriffen. Das ist die beste Option, um so lange wie möglich im eigenen Haus bleiben zu können. Ein lohnendes Ziel, das heutzutage immer größere Beachtung findet.

Was kostet ein Bungalow?

Die Kosten für den Bau eines Bungalows hängen von verschiedenen Faktoren ab. Besonders wichtige Aspekte sind die Größe, die Anzahl der Zimmer, die Form des Bungalows und seine Bauweise.

Darauf ist noch zu achten:

- Das Grundstück für einen Bungalow ist oft größer als für ein mehrstöckiges Einfamilienhaus – das richtet sich nach den Anforderungen der Bauherren.
- Die Baukosten sind durch fehlende Treppen und obere Etagen aber meist geringer.
- Durch die großen Fensterflächen eines Bungalows könnten Heizkosten steigen. Gute Wärmeisolation hilft.
- Folgekosten für Wartung und Reparatur sind aufgrund der eingeschossigen Bauweise geringer als bei anderen Bauarten.

Weitere Informationen

Albert Fischer Hausbau GmbH
Bahnhofstraße 70
31008 Elze
Tel.: (0 50 68) 93 10 50-0
info@af-hausbau.de
www.af-hausbau.de

Ihr sicherer Baupartner -

SEIT JAHREN!

Fordern Sie unseren aktuellen Katalog an!

SIE MÖCHTEN IN DER REGION BAUEN, FINDEN ABER KEIN PASSENDES GRUNDSTÜCK?

Wir bieten Grundstücke in: Nordstemmen ▪ Elze ▪ Eime ▪ Salzhemmendorf ▪ Hildesheim ▪ Gronau ▪ Esbeck ▪ Mehle ▪ Alfeld ▪ Seelze ▪ Hameln – Sprechen Sie uns an!

A.F. HAUSBAU

ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH
Heilswannenweg 53 ▪ 31008 Elze
Tel. 0 50 68 / 93 10 500 ▪ info@af-hausbau.de

www.af-hausbau.de

Luxus auf einer Ebene

Die alten Meister der Bauhausarchitektur hätten an diesem GUSSEK-Haus sicher ihre helle Freude gehabt. Die Verwandtschaft zur Bauarchitektur ist unübersehbar. Schlicht, puristisch und luxuriös sind die Eindrücke, die dieser kubische Architektenentwurf hinterlässt.
Bemerkenswert, wie hier mit Grenzen und ihrem Überschreiten gearbeitet wird. Verschlossen und mit kleinen Fenstern versehen ist die Eingangsseite zur Straße. Zum Garten werden die Grenzen zwischen drinnen und draußen aufgelöst. Große Schiebefenster sorgen für direkte Blickachsen und öffnen das Haus für einen nahtlosen Zugang zur Terrasse und in den Garten. Das ist praktisch und vermittelt zudem das Gefühl, als befände man sich in einem großen Raum inmitten der Natur.

Der Grundriss: Alles auf einer Ebene

Viel Licht, großzügige Räume und eine hochwertige Ausstattung – das ist das Konzept des GUSSEK-Architekten für diesen Flachdach-Bungalow. Technikraum, Gästezimmer, beide Duschen sowie der Wellnessbereich sind zur Straßenseite angeordnet. Der luxuriöse Lebensraum der Bauherren orientiert sich zur beeindruckenden Gartenseite hin. Der über Eck konzipierte Koch-, Ess- und Wohnbereich bietet etwa 66 Quadratmeter moderne Wohnfläche. Sehr praktisch ist der direkt zugängliche Hauswirtschafts- und Technikraum – sowohl von der Küche, als auch von der Garage. Hier wurde mitgedacht, denn kurze Wege erleichtern den Alltag.
Mehr als ein „kleines“ Schmankerl ist der Raumteiler im Schlafzimmer. Auf der einen Seite befindet sich das moderne Doppelbett, auf der anderen Seite eine freistehende Wanne. Farbliche Akzente setzen das helle Echtholzparkett und großflächige Bodenfliesen. Der flauschige, hellgraue Teppich im Schlafzimmer verleiht dem modernen Ambiente eine gemütliche Note.

Einzug in ein schlüsselfertiges Haus

Nur drei Monate nach Montagebeginn konnte das Paar in ihr neues Domizil einziehen. Alles war fix und fertig einschließlich aller Maler-, Teppich- und Tapetenarbeiten. Die Holz-Aluminium-Fenster und Zinkabkantungen des Flachdachs sorgen dafür, dass das GUSSEK-Haus fast pflegefrei ist. „Wir möchten es uns so einfach machen, wie eben möglich“, freut sich das Paar über ihr Traumhaus von GUSSEK.

Information unter

www.gussek-haus.de

Fotos: GUSSEK

GUSSEK HAUS

SCHÖNE (H)AUSSICHTEN!

65 JAHRE QUALITÄT

Bungalows / Landhäuser 2017

effizient, emotional, einzigartig

Starte JETZT ins eigene Heim!
Einfach anrufen 05921/174-0
oder E-Mail senden
hausinfo@gussek.de

Franz Gussek GmbH & Co. KG
Münchner Straße 25 P
30855 Hannover / Langenhagen
www.gussek-haus.de

Weitere Informationen

Nachhaltig umweltfreundlich

Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz

Auf der BAU 2017 präsentiert wurde auch die neue Produktlinie CapaGeo. Die Bindemittel der Lacke, Lasuren und Innendispersionen werden zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen generiert.

Ressourcenschonend präsentierte sich das neue CapaGeo-Sortiment auf der BAU 2017 in München. Diese neuartigen Innendispersionen, Lacke sowie Holzöle sind durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe besonders umweltfreundlich und in Premiumqualität rezeptiert. Zugleich weisen sie optimale Verarbeitungseigenschaften auf. „Mit CapaGeo betreten wir ein neues Segment und übernehmen eine Vorreiterrolle. Damit schließt Caparol eine Marktlücke und spricht vor allem umweltbewusste, lifestyle-orientierte und anspruchsvolle Kunden an, die Wert auf verantwortungsbewusste Produkte legen. Durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe in der Herstellung wollen wir unsere kostbaren und begrenzten Ressourcen schonen“, erläutert Produktmanagement-Leiter Wolfgang Hoffmann den ökologischen Weg von Caparol.

Vorreiter für neue Produkte

Da Farben größtenteils aus Wasser und mineralischen Rohstoffen bestehen, lag der Fokus der Forschung vor allem auf den kohlenstoffbasierten Zutaten. Insbesondere der Einsatz der erdölbasierten Dispersionsmittel wurde unter diesem Aspekt eingehend geprüft, denn Erdöl ist ein nicht erneuerbarer Rohstoff. Sollen Farben nachhaltiger werden, so liegt ein wichtiger Hebel im Ersatz der petrochemischen Grundstoffe. „Die Schonung begrenzter Ressourcen ist ein wichtiger Aspekt eines Strukturwandels in der Baufarbenindustrie hin zu einer Bioökonomie, für die sich Caparol als Vorreiter mit neuen Produkten engagiert“, so Hoffmann.

CAPAROL

Farben und Natur in Einklang bringen

In Zusammenarbeit mit einem namhaften deutschen Chemieunternehmen ist es gelungen, die erdölbasierten Bindemittel mit Hilfe eines Massenbilanzverfahrens durch erneuerbare, biogene Stoffe zu ersetzen. Dabei kommen vor allem Pflanzenöle, Abfallfette und Biogas zum Einsatz.
So wird zum Beispiel Bio-Naphta aus organischen Reststoffen und Pflanzenölen und Biogas aus Küchenabfällen erzeugt. Bei der Produktion der Pflanzenöle wird darauf geachtet, dass sie aus nachhaltigen Quellen stammen, die nach internationalen Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert sind, wie dem International Sustainability & Carbon Certification (ISSC).

Natürlichen Lebensraum schützen

Sie gewährleisten eine messbare Treibhausgasreduzierung, nachhaltige Flächennutzung beim Anbau ölhaltiger Pflanzen, den Schutz des natürlichen Lebensraums sowie soziale Nachhaltigkeitskomponenten, die den Pflanzenproduzenten ein einträgliches Auskommen garantieren. Mit den neuen CapaGeo Produkten macht Caparol einen wichtigen Schritt zur Verwirklichung des Anspruchs, Farben und Natur in Einklang zu bringen. Das Konzept setzt nicht auf Nischenprodukte, sondern auf Leistungsträger des Sortiments, zum Beispiel auch marktgängige Innenfarben.

Information

DAW SE
Roßdörfer Straße 50
64372 Ober-Ramstadt
Tel. (06154) 71-0
info@daw.de
www.daw.de

Passivhaus-Pionier feiert
in diesem Jahr großes Jubiläum

20 Jahre Hellmann varioform-haus

Die ersten Messen in Hamburg und Gießen sind vollbracht, jetzt steht für Hellmann varioform-haus die dritte Frühlingsmesse bevor: Die Schöner Bauen & Wohnen öffnet vom 4. bis 5. März 2017 ihre Pforten in der Congress-Union Celle. Besucher können den Hellmann-Stand am Treppenaufgang zum ersten Stock gar nicht verfehlen. Als Lokalmatadoren nehmen die Passivhaus-Planer aus Winsen bereits zum zwölften Mal in Folge teil und freuen sich auf interessante Anfragen und Gespräche. Wer möchte, bringt am besten gleich Pläne und Fotos vom Grundstück mit, dann geht die Beratung direkt in die Tiefe. Die Messe ist am Sonnabend von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Wer rechnen kann, baut ein Passivhaus

Die Messe fällt fast auf den Tag mit dem 20-jährigen Jubiläum von Hellmanns Unternehmen zusammen, das am 7. März 1997 offiziell gegründet wurde – bis dato hatte Passivhaus-Pionier Hellmann allerdings schon die ersten Energiespar- und Passivhäuser mit dem isorast-System erstellt. „Wer scharf kalkuliert, weiß, dass ein Passivhaus rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein durchschnittliches Wohnhaus in Deutschland verbraucht. Angesichts steigender Energiepreise ist das Passivhaus also auf lange Sicht eine wirtschaftliche Investition“, sagt Bauprofi Hellmann. „Der Trend geht zu Plus-Energie-Häusern, indem man sie mit Photovoltaik oder Kraft-Wärme-Kopplung ausstattet und einen Stromüberschuss erzeugt, der eingespeist wird. So entsteht ein wirklich energieautarkes Haus.“

Zukunftsfähig und vorbildlich energieeffizient

Viele Bauherren stoßen auf Hellmanns Unternehmen, weil sie individuell bauen und ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen wollen. Dieser Wunsch lässt sich bei vielen Bauträgern nur zu erheblichen Mehrkosten umsetzen. „Bei uns wird jedes Haus grundsätzlich individuell geplant, genauso, wie die Baufamilie es möchte“, so der Passivhaus-Planer.
Hellmanns Häuser sind nicht nur vorbildlich energieeffizient, sondern können von den Bauherren nach einer kurzen Einweisung und Übungsphase selbst errichtet werden – ein Konzept, das wohl europaweit seinesgleichen sucht. Das liegt vor allem an den Schalungselementen aus Neopor der Firma isorast: Die großen Formsteine lassen sich leicht aufeinanderstecken, und für fast jeden Winkel, jeden Sturz und jede Ecke gibt es vorgeformte Teile. Die Bauherren haben am Ende des ersten Tages meist schon ein komplettes Stockwerk fertig „gebaut“. Auch was den Innenausbau betrifft, können die Bauherren selbst aktiv werden.

Selbst bauen = Bessere Qualität, weniger Kosten

Über 1000 Selbstbauhäuser hat Eckart-Rolf Hellmann bislang betreut und bereits nach dem ersten eine wichtige Erkenntnis gewonnen: Ein Bauherr, der selber Hand anlegt, sorgt für eine erhebliche Qualitätssteigerung. Denn jeder Handgriff wird hinterfragt und perfekt ausgeführt. Die Qualität dieser Häuser ist besser als man es sich überhaupt vorstellen kann. Das bestätigen auch immer wieder die Ergebnisse der Sachverständigen bei der Abnahme der Häuser.
Für Eckart-Rolf Hellmann und sein varioform-haus-Team ging es übrigens mit Beginn des neuen Jahres gleich zur Sache: Umfangreiche Bauprojekte wurden in Auftrag gegeben. Die Planung läuft auf Hochtouren. „Unsere Bauherren können schon mal die Ärmel hochkrempeln. Schließlich ist keine Jahreszeit besser für den ersten Spatenstich geeignet als das Frühjahr!“, erklärt Hellmann.

Information

Eckart-Rolf Hellmann
Lönsweg 13
29308 Winsen (Aller)
Tel. (05143) 6561
Fax (05143) 912892
e-r.hellmann@t-online.de
www.das-passivhaus.de

Fotos: Hellmann

Immer wieder bringen Besucher ihre Grundstückspläne mit zur Messe, um konkrete Informationen für eine mögliche Bebauung zu bekommen.

HELLMANN
varioform-haus

Besuchen Sie uns auf der SCHÖNER BAUEN & WOHNEN in Celle am 4.+5. März 2017

»Mit unserem verblüffend einfachen Selbstbausystem können auch Laien hochwertige Passivhäuser und Plus-Energie-Häuser bauen. Unsere Baufamilien führen einen Großteil der Arbeiten selbst aus, erreichen damit beste Qualität und sparen nebenbei auch noch viel Geld.«

Seit über 60 Jahren baut Maurermeister Eckart-Rolf Hellmann Häuser, seit rund 25 Jahren fast ausschließlich Passivhäuser. Mehr als 1000 Selbstbau-Passiv- und Energiesparhäuser sind entstanden. Kein einziges gleicht dem anderen, denn Hellmann-Bauherren verwirklichen immer ganz individuelle Vorstellungen.

RUFEN SIE UNS AN – WIR BERATEN SIE GERN!

Eckart-Rolf Hellmann · Lönsweg 13 · 29308 Winsen/Aller
Tel.: 0 51 43 – 65 61 · Fax: 0 51 43 – 91 28 92
e-r.hellmann@t-online.de · www.das-passivhaus.de

HELLMANN 20 Jahre varioform-haus

„So bauen, wie wir es möchten, nachhaltig und unabhängig zu leben und durch Eigenleistung viel Geld zu sparen – das alles war mit Herrn Hellmann möglich."

Familie E.
aus Braunschweig

www.das-passivhaus.de